Stalahess:
AI1, AI3, AI4,
Ber. Nr.: A II 1, A II 2
A III 1, A IV 3

Bevölkerungsvorgänge in Hessen

~~1968 - 1969~~ vj 2/68, vj 1-4/69

~~jährlich ü. vj.~~

AI4, AI3, AI1, AII2, AII1, AIII1, AIV3 Bevölkerungsvorgänge 1968-69

Archiv-Exemplar

Frauenbewegung

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

* A I 1 - vj 2/68
* A II 1, A II 2 - vj 2/68
* A III 1 - vj 2/68
* A IV 3 - vj 2/68

Ausgegeben im Dezember 1968

Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 2. Vierteljahr 1968

Inhalt

		Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen		2
A I	Bevölkerungsstand	
	1. Wohnbevölkerung am 30. Juni 1968 nach Verwaltungsbezirken	4
A II	Natürliche Bevölkerungsbewegung	
	1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	5
	2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	5
	3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	6
	4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	7
	5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	7
	6. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner	7
A III	Räumliche Bevölkerungsbewegung	
	1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	8
	2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
	3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	10
A IV	Gesundheitswesen	
	1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	11

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Allgemeines

Dieser Bericht enthält für das 2. Vierteljahr 1968 die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik. Die mit Wirkung vom 29. April 1968 in Kraft getretene Neueinteilung des Landes in die beiden Regierungsbezirke Darmstadt und Wiesbaden (GVBl. I Nr. 10/68) ist berücksichtigt worden.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1.) alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum haben (Nebenwohnung) und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich dort überwiegend aufhalten,

2.) alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1961.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und unehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 30. Juni 1968

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung		Bevölkerungsveränderung im 2.Viertelj.1968			
	insgesamt	weiblich	Geborenen- o. Gestorbenen-überschuß (-)	Wanderungs-gewinn oder -verlust (-)	Zu- o. Abnahme (-) der Bevölkerung insgesamt	%
Darmstadt, St.	139 475	73 250	88	173	261	0,2
Frankfurt am Main,St.	660 575	353 997	132	- 1 539	- 1 407	- 0,2
Gießen, St.	73 516	39 081	82	377	459	0,6
Hanau, St.	52 779	27 513	36	- 19	17	0,0
Offenbach am Main,St.	117 000	61 909	87	56	143	0,1
Wiesbaden, St.	258 596	140 857	29	51	80	0,0
Alsfeld	55 436	28 883	2	- 145	- 143	- 0,4
Bergstraße	218 277	113 119	421	938	1 359	0,6
Biedenkopf	62 543	32 542	136	121	257	0,4
Büdingen	88 659	45 678	120	96	216	0,2
Darmstadt	116 015	59 100	164	590	754	0,6
Dieburg	122 371	62 475	284	807	1 091	0,9
Dillkreis	100 314	52 263	163	20	183	0,2
Erbach	71 550	37 240	107	173	280	0,4
Friedberg	178 013	92 659	203	485	688	0,4
Gelnhausen	90 191	47 363	84	291	375	0,4
Gießen	113 303	58 479	165	75	240	0,2
Groß-Gerau	203 548	102 070	410	713	1 123	0,6
Hanau	130 898	65 919	347	1 062	1 409	1,1
Lauterbach	44 358	23 491	51	- 15	36	0,1
Limburg	89 839	47 466	103	157	260	0,3
Main-Taunus-Kreis	176 570	89 639	378	2 172	2 550	1,4
Oberlahnkreis	58 354	30 506	63	- 3	60	0,1
Obertaunuskreis	125 018	66 447	80	712	792	0,6
Offenbach	241 141	122 568	511	1 849	2 360	1,0
Rheingaukreis	63 033	33 448	46	422	468	0,7
Schlüchtern	43 319	22 739	33	31	64	0,1
Untertaunuskreis	69 112	35 254	120	579	699	1,0
Usingen	32 049	16 582	50	122	172	0,5
Wetzlar	154 743	79 261	213	240	453	0,3
Reg.-Bez. Darmstadt	3950 595	2061 798	4 708	10 591	15 299	0,4
Fulda, St.	44 208	24 609	31	- 93	- 62	- 0,1
Kassel, St.	212 464	115 335	164	293	457	0,2
Marburg a.d.Lahn,St.	50 042	25 744	75	423	498	1,0
Eschwege	64 810	34 539	47	- 204	- 157	- 0,2
Frankenberg	51 702	26 233	104	- 30	74	0,1
Fritzlar-Homberg	84 217	42 532	133	- 32	101	0,1
Fulda	107 276	56 379	296	72	368	0,3
Hersfeld	72 904	38 236	122	- 50	72	0,1
Hofgeismar	58 794	30 904	51	- 8	43	0,1
Hünfeld	36 796	18 934	91	- 105	- 14	- 0,0
Kassel	96 350	48 563	275	291	566	0,6
Marburg	113 664	57 557	281	153	434	0,4
Melsungen	47 287	24 892	62	- 29	33	0,1
Rotenburg	58 371	30 023	64	110	174	0,3
Waldeck	93 983	49 783	182	280	462	0,5
Witzenhausen	53 984	28 456	59	- 130	- 71	- 0,1
Wolfhagen	40 545	21 201	24	78	102	0,3
Ziegenhain	54 874	28 298	92	- 117	- 25	- 0,0
Reg.-Bez. Kassel	1342 271	702 218	2 153	902	3 055	0,2
Land Hessen	5292 866	2764 016	6 861	11 493	18 354	0,3
dav.:Kreisfreie Städte	1608 655	862 295	724	- 278	446	0,0
Landkreise	3684 211	1901 721	6 137	11 771	17 908	0,5

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 1968

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter nur der Mann (Ausländer(in))	darunter nur die Frau (Ausländer(in))	darunter beide Partner (Ausländer(in))	Lebendgeborene männlich	Lebendgeborene weiblich	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. unehelich	Totgeborene insgesamt	Totgeborene darunter weiblich	Totgeborene darunter unehelich
April	3 217	151	62	57	3 844	3 615	7 459	308	82	41	6
Mai	4 506	153	68	67	3 720	3 603	7 323	283	78	32	4
Juni	3 217	133	60	58	3 419	3 154	6 573	269	81	43	7
2. Vj. 1968	10 940	437	180	182	10 983	10 372	21 355	860	241	116	17
2. Vj. 1967	10 904	523	183	200	11 338	10 959	22 297	925	251	125	18

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	Gestorbene weiblich	Gestorbene insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr weiblich	darunter im 1. Lebensjahr unehelich	darunter unter 28 Tagen insgesamt	darunter unter 28 Tagen weiblich	darunter unter 28 Tagen unehelich	darunter unter 24 Stunden insgesamt	darunter unter 24 Stunden weiblich	darunter unter 24 Stunden unehelich
April	2 548	2 542	5 090	143	54	9	110	42	7	55	20	4
Mai	2 487	2 393	4 880	130	50	10	99	35	7	56	17	6
Juni	2 299	2 225	4 524	178	65	14	140	49	12	49	16	4
2. Vj. 1968	7 334	7 160	14 494	451	169	33	349	126	26	160	53	14
2. Vj. 1967	7 462	7 130	14 592	468	196	41	361	154	33	191	86	17

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen: Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen: Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen: Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen: unehelich Lebendgeborene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen: Gestorbene im ersten Lebensjahr	Auf 1000 Lebendgeborene kamen: Gestorbene unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
April 1)	7,4	17,2	11,7	41,3	19,7	14,7	10,9
Mai 1)	10,0	16,3	10,9	38,6	17,5	13,5	10,5
Juni 1)	7,4	15,1	10,4	40,9	26,8	21,3	12,2
2. Vj. 1968 1)	8,3	16,2	11,0	40,3	21,2	16,3	12,2
2. Vj. 1967	8,3	17,0	11,2	41,5	21,2	16,2	11,1

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage): April 5 277,7 - Mai 5 284,0 - Juni 5 289,9 - 2. Vj. 5 283,9.

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle 2. Vierteljahr 1968

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände männlich	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände weiblich	Zivilpersonen männlich	Zivilpersonen weiblich
Stand am 31. 3. 1968	118 243	97	13 768	17 155
Zugang im 2. Vj.1968	62	2	-	-
Stand am 30. 6. 1968	118 305	99	13 768	17 155

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 1968

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. unehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	318	498	33	410	9	7	9,1	14,3	11,8	18,1
Frankfurt am Main, St.	1 614	2 101	157	1969	39	28	9,8	12,7	11,9	18,6
Gießen, St.	171	300	17	218	7	6	9,4	16,4	11,9	23,3
Hanau, St.	143	189	13	153	7	7	10,9	14,4	11,6	37,0
Offenbach am Main, St.	252	431	32	344	12	9	8,6	14,8	11,8	27,8
Wiesbaden, St.	577	847	56	818	20	13	8,9	13,1	12,7	23,6
Alsfeld	87	180	3	178	5	3	6,3	13,0	12,9	27,8
Bergstraße	430	953	31	532	20	18	7,9	17,6	9,8	21,0
Biedenkopf	91	293	6	157	3	1	5,8	18,8	10,1	10,2
Büdingen	186	353	15	233	5	3	8,4	16,0	10,6	14,2
Darmstadt	235	470	19	306	13	10	8,2	16,3	10,6	27,7
Dieburg	236	567	29	283	18	13	7,8	18,7	9,3	31,7
Dillkreis	187	479	11	316	14	10	7,5	19,2	12,7	29,2
Erbach	153	297	8	190	6	6	8,6	16,7	10,7	20,2
Friedberg	341	687	41	484	21	16	7,7	15,5	10,9	30,6
Gelnhausen	191	374	9	290	12	7	8,5	16,7	12,9	32,1
Gießen	242	459	11	294	6	5	8,6	16,3	10,4	13,1
Groß-Gerau	368	879	20	469	14	11	7,3	17,4	9,3	15,9
Hanau	273	639	20	292	13	10	8,4	19,7	9,0	20,3
Lauterbach	101	174	3	123	5	5	9,1	15,7	11,1	28,7
Limburg	180	372	7	269	3	3	8,0	16,6	12,0	8,1
Main-Taunus-Kreis	280	753	24	375	14	10	6,4	17,2	8,6	18,6
Oberlahnkreis	114	237	2	174	1	1	7,8	16,3	12,0	4,2
Obertaunuskreis	282	467	14	387	11	10	9,1	15,0	12,5	23,6
Offenbach	449	1 032	27	521	30	21	7,5	17,2	8,7	29,1
Rheingaukreis	125	233	7	187	5	4	8,0	14,9	11,9	21,5
Schlüchtern	89	169	8	136	2	1	8,2	15,7	12,6	11,8
Untertaunuskreis	130	300	10	180	4	4	7,6	17,5	10,5	13,3
Usingen	63	124	6	74	2	1	7,9	15,5	9,3	16,1
Wetzlar	307	622	20	409	19	15	8,0	16,1	10,6	30,5
Reg.-Bez. Darmstadt	8 215	15 479	659	10771	340	258	8,4	15,7	11,0	22,0
Fulda, St.	125	174	16	143	6	5	11,3	15,8	13,0	34,5
Kassel, St.	485	835	49	671	20	14	9,2	15,8	12,7	24,0
Marburg a.d.Lahn, St.	130	195	13	120	3	2	10,5	15,7	9,7	15,4
Eschwege	134	262	10	215	4	4	8,3	16,2	13,3	15,3
Frankenberg	97	247	3	143	3	3	7,5	19,2	11,1	12,1
Fritzlar-Homberg	150	354	9	221	1	1	7,2	16,9	10,5	2,8
Fulda	176	565	15	269	14	11	6,6	21,2	10,1	24,8
Hersfeld	130	305	15	183	8	7	7,1	16,8	10,1	26,2
Hofgeismar	138	239	3	188	3	3	9,4	16,3	12,8	12,6
Hünfeld	68	186	-	95	3	3	7,4	20,3	10,4	16,1
Kassel	193	481	11	206	9	8	8,1	20,1	8,6	18,7
Marburg	204	548	15	267	7	5	7,2	19,4	9,4	12,8
Melsungen	85	196	10	134	1	1	7,2	16,6	11,4	5,1
Rotenburg	119	242	3	178	8	7	8,2	16,7	12,3	33,1
Waldeck	205	437	12	255	12	10	8,8	18,7	10,9	27,5
Witzenhausen	96	201	9	142	2	2	7,1	14,9	10,6	10,0
Wolfhagen	68	173	3	149	2	2	6,7	17,1	14,8	11,6
Ziegenhain	122	236	5	144	5	3	8,9	17,3	10,5	21,2
Reg.-Bez. Kassel	2 725	5 876	201	3723	111	91	8,2	17,6	11,1	18,9
Land Hessen	10 940	21 355	860	14494	451	349	8,3	16,2	11,0	21,2
dav.: Kreisfreie Städte	3 815	5 570	386	4846	123	91	9,5	13,9	12,1	22,1
Landkreise	7 125	15 785	474	9648	328	258	7,8	17,2	10,5	20,8

A II 4. Ehelösungen im 2. Vierteljahr 1968
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon Ehescheidungen	davon Nichtigkeitserklärungen	davon Aufhebungen	Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen	Kläger war der Mann	Kläger war die Frau	Kläger war die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	306	306	-	-	580	8	92	214	-
Frankfurt	389	388	1	-	643	9	125	264	-
Fulda	38	38	-	-	70	1	17	21	-
Gießen	94	94	-	-	171	4	27	67	-
Hanau	56	56	-	-	121	3	24	32	-
Kassel	191	191	-	-	289	2	56	135	-
Limburg	52	52	-	-	116	2	15	37	-
Marburg	56	55	-	1	102	1	18	38	-
Wiesbaden	147	146	-	1	268	5	39	108	-
Insgesamt	1 329	1 326	1	2	2 360	35	413	916	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 2. Vierteljahr 1968
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund § 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	30	1	29	-	-	-	-	-
1 b. " 5	455	3	449	1	-	-	-	2
5 " " 10	390	4	375	5	-	2	-	4
10 " " 15	198	2	183	-	-	2	-	11
15 " " 20	131	2	115	1	-	3	-	10
20 " " 25	76	-	67	2	-	1	-	6
25 " " 30	27	1	20	-	-	-	-	6
30 " " 35	10	-	8	-	-	-	-	2
35 " " 40	5	-	2	-	-	-	-	3
40 " " 45	3	-	2	-	-	-	-	1
45 " " 50	1	-	1	-	-	-	-	-
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 326	13	1 251	9	-	8	-	45

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 2. Vierteljahr 1968
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau: evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	%
Evangelisch	664	154	11	829	62,5
römisch-katholisch	184	196	6	386	29,1
andersgläubig oder gemeinschaftslos	47	15	49	111	8,4
Insgesamt	895	365	66	1 326	100
%	67,5	27,5	5,0	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 2. Vierteljahr 1968 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 2.Vj.1967 insgesamt
Schleswig-Holstein	896	402	1 011	445	- 115	- 43	- 53
Hamburg	827	365	654	263	173	102	217
Niedersachsen	3 295	1 504	2 719	1 252	576	252	520
Bremen	300	128	225	100	75	28	28
Nordrhein-Westfalen	8 158	3 604	5 623	2 351	2 535	1 253	2 848
Rheinland-Pfalz	4 540	1 931	3 721	1 558	819	373	654
Baden-Württemberg	5 209	2 262	5 067	2 201	142	61	- 140
Bayern	4 317	1 876	4 301	1 758	16	118	- 334
Saarland	692	259	380	129	312	130	166
Berlin (West)	1 777	796	1 220	457	557	339	314
Bundesgebiet zusammen	30 011	13 127	24 921	10 514	5 090	2 613	4 220
Berlin (Sowjetsektor)	35	24	-	-	35	24	32
Sowjetische Besatzungszone	389	255	65	39	324	216	402
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	184	103	-	-	184	103	218
Ausland	15 873	5 621	10 045	3 864	5 828	1 757	- 6 936
Ungeklärt und ohne Angabe	32	8	-	-	32	8	37
Übrige Gebiete zusammen	16 513	6 011	10 110	3 903	6 403	2 108	- 6 247
Insgesamt	46 524	19 138	35 031	14 417	11 493	4 721	- 2 027

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 2. Vierteljahr 1968 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 2.Vj.1967 insgesamt
Belgien	80	35	78	40	2	- 5	6
Bulgarien	21	6	7	4	14	2	-
Dänemark	53	32	26	14	27	18	- 12
Frankreich	416	178	265	119	151	59	36
Griechenland	751	325	673	258	78	67	- 1 563
Großbritannien und Nordirland	421	207	281	139	140	68	- 35
Italien	5 057	1 126	2 528	610	2 529	516	- 1 507
Jugoslawien	1 912	794	723	266	1 189	528	- 209
Luxemburg	28	10	25	10	3	-	3
Niederlande	206	79	179	85	27	- 6	- 12
Österreich	380	193	309	138	71	55	- 90
Polen	50	34	34	20	16	14	- 21
Rumänien	74	42	47	28	27	14	12
Schweden	123	63	66	34	57	29	26
Schweiz	406	193	367	185	39	8	- 47
Spanien und Andorra	1 141	380	1 227	481	- 86	- 101	- 2 916
Tschechoslowakei	615	304	105	59	510	245	840
Türkei	1 528	418	539	138	989	280	- 547
UdSSR	43	28	3	2	40	26	18
Ungarn	92	51	46	24	46	27	- 9
Übr. europ. Ausland	436	177	173	73	263	104	- 35
Europ. Ausland zus.	13 833	4 675	7 701	2 727	6 132	1 948	- 6 062
Asien	448	155	301	103	147	52	- 117
USA	902	513	1 196	730	- 294	- 217	- 503
Kanada	109	50	243	102	- 134	- 52	- 250
Brasilien	63	33	35	13	28	20	18
Argentinien	21	12	16	7	5	5	14
Übriges Amerika	93	47	91	37	2	10	10
Südafrikan. Union	64	30	62	23	2	7	21
Übriges Afrika	238	57	226	48	12	9	- 21
Australien	102	49	165	71	- 63	- 22	- 40
Ozeanien	-	-	8	3	- 8	- 3	- 8
Außereurop.Ausl.zus.	2 040	946	2 343	1 137	- 303	- 191	- 876
Unbekanntes Ausland	-	-	1	-	- 1	-	2
Ausland insgesamt	15 873	5 621	10 045	3 864	5 828	1 757	- 6 936

3. Gesamtwanderung Hessens im 2. Vierteljahr 1968 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	2 929	2 756	1 704	1 267	1 225	1 489
Frankfurt am Main, St.	13 998	15 537	9 166	8 226	4 832	7 311
Gießen, St.	1 933	1 556	788	636	1 145	920
Hanau, St.	1 157	1 176	546	497	611	679
Offenbach am Main, St.	2 045	1 989	1 041	856	1 004	1 133
Wiesbaden, St.	3 791	3 740	2 618	2 204	1 173	1 536
Alsfeld	502	647	154	183	348	464
Bergstraße	3 795	2 857	2 326	1 454	1 469	1 403
Biedenkopf	865	744	443	267	422	477
Büdingen	1 121	1 025	400	249	721	776
Darmstadt	2 837	2 247	1 229	776	1 608	1 471
Dieburg	2 521	1 714	971	485	1 550	1 229
Dillkreis	1 431	1 411	617	500	814	911
Erbach	1 365	1 192	547	374	818	818
Friedberg	3 567	3 082	1 166	861	2 401	2 221
Gelnhausen	1 509	1 218	514	325	995	893
Gießen	1 566	1 491	463	443	1 103	1 048
Groß-Gerau	4 149	3 436	2 062	1 512	2 087	1 924
Hanau	3 547	2 485	1 339	810	2 208	1 675
Lauterbach	453	468	162	131	291	337
Limburg	1 424	1 267	615	474	809	793
Main-Taunus-Kreis	5 744	3 572	2 263	1 244	3 481	2 328
Oberlahnkreis	787	790	274	239	513	551
Obertaunuskreis	3 364	2 652	1 360	942	2 004	1 710
Offenbach	6 169	4 320	2 787	1 525	3 382	2 795
Rheingaukreis	1 438	1 016	786	398	652	618
Schlüchtern	435	404	149	121	286	283
Untertaunuskreis	1 632	1 053	729	374	903	679
Usingen	532	410	171	100	361	310
Wetzlar	2 585	2 345	1 005	693	1 580	1 652
Reg.-Bez. Darmstadt	79 191	68 600	38 395	28 166	40 796	40 434
Fulda, St.	752	845	302	325	450	520
Kassel, St.	3 447	3 154	1 755	1 510	1 692	1 644
Marburg a.d.Lahn, St.	1 867	1 444	945	620	922	824
Eschwege	812	1 016	241	311	571	705
Frankenberg	634	664	253	194	381	470
Fritzlar-Homberg	1 249	1 281	376	325	873	956
Fulda	1 438	1 366	433	371	1 005	995
Hersfeld	965	1 015	362	305	603	710
Hofgeismar	828	836	270	210	558	626
Hünfeld	374	479	133	120	241	359
Kassel	1 826	1 535	559	346	1 267	1 189
Marburg	1 816	1 663	663	556	1 153	1 107
Melsungen	665	694	214	231	451	463
Rotenburg	899	789	222	252	677	537
Waldeck	1 669	1 389	789	539	880	850
Witzenhausen	746	876	313	304	433	572
Wolfhagen	607	529	148	146	459	383
Ziegenhain	616	733	151	200	465	533
Reg.-Bez. Kassel	21 210	20 308	8 129	6 865	13 081	13 443
Land Hessen	100 401	88 908	46 524	35 031	53 877	53 877
dav.: Kreisfreie Städte	31 919	32 197	18 865	16 141	13 054	16 056
Landkreise	68 482	56 711	27 659	18 890	40 823	37 821

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 2. Vierteljahr 1968 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj. April	Mai	Juni	2.Vj.68
	männl.	37	42	46	125
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	weibl.	13	30	34	77
	insg.	50	72	80	202
	männl.	26	16	16	58
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	weibl.	7	7	5	19
	insg.	33	23	21	77
	männl.	446	485	417	1 348
Bösartige Neubildungen	weibl.	504	453	452	1 409
	insg.	950	938	869	2 757
	männl.	89	89	82	260
darunter: des Magens	weibl.	71	62	52	185
	insg.	160	151	134	445
	männl.	118	142	117	377
der Atmungsorgane	weibl.	22	18	21	61
	insg.	140	160	138	438
	männl.	42	38	33	113
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	weibl.	27	31	35	93
	insg.	69	69	68	206
	männl.	5	17	16	38
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	weibl.	11	22	18	51
	insg.	16	39	34	89
	männl.	41	35	33	109
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	weibl.	121	88	53	262
	insg.	162	123	86	371
	männl.	36	29	30	95
darunter: Diabetes mellitus	weibl.	113	78	47	238
	insg.	149	107	77	333
	männl.	4	6	1	11
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	weibl.	8	8	3	19
	insg.	12	14	4	30
	männl.	28	33	33	94
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	weibl.	37	46	34	117
	insg.	65	79	67	211
	männl.	1 154	1 136	1 041	3 331
Krankheiten des Kreislaufsystems	weibl.	1 215	1 180	1 113	3 508
	insg.	2 369	2 316	2 154	6 839
	männl.	326	326	301	953
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	weibl.	145	153	142	440
	insg.	471	479	443	1 393
	männl.	379	344	312	1 035
Hirngefäßkrankheiten	weibl.	453	432	439	1 324
	insg.	832	776	751	2 359
	männl.	202	144	157	503
Krankheiten der Atmungsorgane	weibl.	102	69	69	240
	insg.	304	213	226	743
	männl.	149	123	115	387
Krankheiten der Verdauungsorgane	weibl.	130	96	116	342
	insg.	279	219	231	729
	männl.	27	18	19	64
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	weibl.	10	6	14	30
	insg.	37	24	33	94
	männl.	19	16	17	52
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	weibl.	40	33	35	108
	insg.	59	49	52	160

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 2. Vierteljahr 1968 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		April	Mai	Juni	2.Vj.68
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	76	76	60	212
	weibl.	56	52	30	138
	insg.	132	128	90	350
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	14	12	7	33
	weibl.	17	13	7	37
	insg.	31	25	14	70
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	3	3	1	7
	insg.	3	3	1	7
darunter: Fehlgeburt	männl.	1	-	-	1
	weibl.	-	-	1	1
	insg.	1	-	1	2
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	7	8	12	27
	weibl.	28	19	9	56
	insg.	35	27	21	83
Angeborene Mißbildungen	männl.	20	17	31	68
	weibl.	15	16	22	53
	insg.	35	33	53	121
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	53	52	67	172
	weibl.	32	26	36	94
	insg.	85	78	103	266
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	76	69	61	206
	weibl.	109	97	76	282
	insg.	185	166	137	488
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	50	37	29	116
	weibl.	86	69	55	210
	insg.	136	106	84	326
Unfälle und Vergiftungen	männl.	132	138	128	398
	weibl.	92	115	95	302
	insg.	224	253	223	700
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	58	72	73	203
	weibl.	22	31	32	85
	insg.	80	103	105	288
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	6	1	2	9
	weibl.	2	2	2	6
	insg.	8	3	4	15
Vergiftungen	männl.	4	1	1	6
	weibl.	3	3	1	7
	insg.	7	4	2	13
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	72	67	44	183
	weibl.	36	42	28	106
	insg.	108	109	72	289
Mord und Totschlag	männl.	2	1	4	7
	weibl.	3	-	1	4
	insg.	5	1	5	11
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	2	-	-	2
	weibl.	-	-	-	-
	insg.	2	-	-	2
Gestorbene insgesamt	männl.	2 548	2 487	2 299	7 334
	weibl.	2 542	2 393	2 225	7 160
	insg.	5 090	4 880	4 524	14 494

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

10
Archivexemplar

Frau Schlehahn

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

* A I 1 - vj 3/68
* A II 1, A II 3 - vj 3/68
* A III 1 - vj 3/68
* A IV 3 - vj 3/68

Ausgegeben im Januar 1969

Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 3. Vierteljahr 1968

Inhalt

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	2
A I Bevölkerungsstand	
1. Wohnbevölkerung am 30. September 1968 nach Verwaltungsbezirken	4
A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	5
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	5
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	6
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	7
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	7
6. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner	7
A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	8
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	10
A IV Gesundheitswesen	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	11

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Allgemeines

Dieser Bericht enthält für das 3. Vierteljahr 1968 die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik. Die mit Wirkung vom 29. April 1968 in Kraft getretene Neueinteilung des Landes in die beiden Regierungsbezirke Darmstadt und Wiesbaden (GVBl. I Nr. 10/68) ist berücksichtigt worden.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1.) alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum haben (Nebenwohnung) und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich dort überwiegend aufhalten,

2.) alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1961.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und unehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 30. September 1968

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung am 30. September 1968		Bevölkerungsveränderung im 3.Viertelj.1968			
			Geborenen- o. Gestorbenen-überschuß (-)	Wanderungs-gewinn oder -verlust (-)	Zu-o.Abnahme(-) der Bevölkerung	
	insgesamt	weiblich			insgesamt	%
Darmstadt, St.	139 185	73 057	64	- 354	- 290	- 0,2
Frankfurt am Main,St.	659 843	353 057	41	- 773	- 732	- 0,1
Gießen, St.	73 359	38 998	59	- 216	- 157	- 0,2
Hanau, St.	53 432	27 683	89	564	653	1,2
Offenbach am Main,St.	117 114	61 955	50	64	114	0,1
Wiesbaden, St.	259 165	141 037	94	475	569	0,2
Alsfeld	55 368	28 862	17	- 85	- 68	- 0,1
Bergstraße	219 565	113 706	445	843	1 288	0,6
Biedenkopf	62 808	32 596	109	156	265	0,4
Büdingen	89 033	45 845	140	234	374	0,4
Darmstadt	116 990	59 617	217	758	975	0,8
Dieburg	123 508	62 996	224	913	1 137	0,9
Dillkreis	100 938	52 442	159	465	624	0,6
Erbach	72 124	37 490	47	527	574	0,8
Friedberg	179 247	93 300	255	979	1 234	0,7
Gelnhausen	90 594	47 537	121	282	403	0,4
Gießen	113 711	58 636	164	244	408	0,4
Groß-Gerau	205 086	102 809	394	1 144	1 538	0,7
Hanau	132 412	66 615	285	1 229	1 514	1,1
Lauterbach	44 270	23 435	9	- 97	- 88	- 0,2
Limburg	90 254	47 693	123	292	415	0,5
Main-Taunus-Kreis	179 224	90 950	359	2 295	2 654	1,5
Oberlahnkreis	58 473	30 538	54	65	119	0,2
Obertaunuskreis	126 044	66 912	52	974	1 026	0,8
Offenbach	243 776	123 793	494	2 141	2 635	1,1
Rheingaukreis	63 246	33 546	20	193	213	0,3
Schlüchtern	43 437	22 800	69	49	118	0,3
Untertaunuskreis	69 721	35 523	92	517	609	0,9
Usingen	32 355	16 728	40	266	306	0,9
Wetzlar	155 829	79 534	237	849	1 086	0,7
Reg.-Bez. Darmstadt	3 970 111	2 069 690	4 523	14 993	19 516	0,5
Fulda, St.	44 183	24 660	15	- 40	- 25	- 0,1
Kassel, St.	212 665	115 356	135	66	201	0,1
Marburg a.d.Lahn,St.	49 706	25 581	39	- 375	- 336	- 0,7
Eschwege	64 719	34 483	66	- 157	- 91	- 0,1
Frankenberg	51 790	26 257	73	15	88	0,2
Fritzlar-Homberg	84 387	42 648	110	60	170	0,2
Fulda	107 641	56 524	283	82	365	0,3
Hersfeld 1)	72 961	38 281	84	- 136	- 52	- 0,1
Hofgeismar	59 018	30 991	35	189	224	0,4
Hünfeld 1)	36 803	18 942	87	29	116	0,3
Kassel	97 454	49 008	231	873	1 104	1,1
Marburg	114 420	58 021	282	474	756	0,7
Melsungen	47 435	24 977	74	74	148	0,3
Rotenburg	58 370	30 053	90	- 91	- 1	- 0,0
Waldeck	94 430	49 981	113	334	447	0,5
Witzenhausen	53 913	28 442	34	- 105	- 71	- 0,1
Wolfhagen	40 661	21 208	29	87	116	0,3
Ziegenhain	54 900	28 331	87	- 61	26	0,0
Reg.-Bez. Kassel 1)	1 345 456	703 744	1 867	1 318	3 185	0,2
Land Hessen	5 315 567	2 773 434	6 390	16 311	22 701	0,4
dar.:Kreisfreie Städte	1 608 652	861 384	586	- 589	- 3	- 0,0

1) Mit Wirkung vom 1. September 1968 wurde die Gemeinde Glaam aus dem Landkreis Hünfeld aus- und in die Gemeinde Ransbach, Landkreis Hersfeld eingegliedert; diese Änderung wurde in den ausgewiesenen Zahlen zum 30.9.1968 entsprechend dem Gebietsstand vom 1.9.1968 berücksichtigt.

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 3. Vierteljahr 1968

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter Ausländer(in): nur der Mann	nur die Frau	beide Partner	Lebendgeborene männlich	weiblich	insgesamt	dar. unehelich	Totgeborene insgesamt	darunter weiblich	unehelich
Juli	4003	153	81	48	3802	3589	7391	332	80	36	4
August	5737	200	85	62	3272	3031	6303	262	51	24	5
September	2500	134	59	42	3435	3279	6714	291	65	30	5
3. Vj. 1968	12240	487	225	152	10509	9899	20408	885	196	90	14
3. Vj. 1967	12308	535	230	255	10858	10402	21260	926	235	115	23

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	weiblich	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr insgesamt	weiblich	unehelich	unter 28 Tagen insgesamt	weiblich	unehelich	unter 24 Stunden insgesamt	weiblich	unehelich
Juli	2488	2360	4848	165	75	10	123	56	7	64	31	2
August	2432	2276	4708	127	54	14	104	45	12	55	25	7
September	2299	2163	4462	162	65	24	138	58	22	63	29	15
3. Vj. 1968	7219	6799	14018	454	194	48	365	159	41	182	85	24
3. Vj. 1967	7228	6789	14017	486	215	52	389	173	44	216	104	32

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen: Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen: unehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr	unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
Juli [1]	8,9	16,4	10,8	44,9	22,3	16,6	10,7
August [1]	12,7	14,0	10,5	41,6	19,0	16,5	8,0
September [1]	5,7	15,4	10,2	43,3	24,3	20,6	9,6
3. Vj. 1968 [1]	9,2	15,3	10,5	43,4	21,9	17,9	9,5
3. Vj. 1967	9,3	16,1	10,6	43,6	22,5	18,3	10,9

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage): Juli 5296,1 - August 5302,9 - September 5311,0 - 3. Vj. 1968 5303,4.

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle 3. Vierteljahr 1968

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände: männlich	weiblich	Zivilpersonen: männlich	weiblich
Stand am 30.6.1968	118 305	99	13 768	17 155
Zugang im 3. Vj. 1968	59	-	-	-
Stand am 30.9.1968	118 364	99	13 768	17 155

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 3. Vierteljahr 1968

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. unehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u.1 Jahr Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u.1 Jahr Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u.1 Jahr Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	366	453	27	389	10	7	10,4	12,9	11,1	22,1
Frankfurt am Main,St.	1802	1970	154	1929	39	30	10,8	11,8	11,6	19,8
Gießen, St.	168	249	31	190	4	4	9,1	13,5	10,3	16,1
Hanau, St.	131	236	28	147	10	5	9,8	17,6	11,0	42,4
Offenbach am Main,St.	261	373	21	323	3	2	8,8	12,6	11,0	8,0
Wiesbaden, St.	649	830	83	736	20	18	9,9	12,7	11,3	24,1
Alsfeld	119	178	7	161	7	7	8,5	12,7	11,5	39,3
Bergstraße	476	957	37	512	18	15	8,6	17,3	9,3	18,8
Biedenkopf	148	276	1	167	3	2	9,4	17,5	10,6	10,9
Büdingen	206	358	6	218	13	13	9,2	16,0	9,7	36,3
Darmstadt	243	522	22	305	17	14	8,3	17,8	10,4	32,6
Dieburg	290	522	15	298	12	11	9,4	16,8	9,6	23,0
Dillkreis	270	436	7	277	7	5	10,6	17,2	10,9	16,1
Erbach	136	248	6	201	2	1	7,5	13,7	11,1	8,1
Friedberg	380	738	34	483	16	13	8,4	16,4	10,7	21,7
Gelnhausen	192	363	20	242	6	4	8,4	15,9	10,6	16,5
Gießen	274	465	11	301	10	9	9,6	16,3	10,5	21,5
Groß-Gerau	420	830	31	436	17	12	8,2	16,1	8,5	20,5
Hanau	282	572	27	287	6	4	8,5	17,2	8,7	10,5
Lauterbach	87	161	3	152	4	4	7,8	14,4	13,6	24,8
Limburg	194	382	10	259	10	9	8,6	16,8	11,4	26,2
Main-Taunus-Kreis	332	753	26	394	20	17	7,4	16,8	8,8	26,6
Oberlahnkreis	128	240	5	186	5	4	8,7	16,3	12,6	20,8
Obertaunuskreis	314	404	12	352	9	9	9,9	12,8	11,1	22,3
Offenbach	483	981	27	487	25	18	7,9	16,1	8,0	25,5
Rheingaukreis	144	226	8	206	5	5	9,0	14,2	12,9	22,1
Schlüchtern	72	186	7	117	8	6	6,6	17,0	10,7	43,0
Untertaunuskreis	149	278	9	186	3	3	8,5	15,9	10,6	10,8
Usingen	56	128	4	88	1	1	6,9	15,8	10,8	7,8
Wetzlar	368	634	25	397	20	17	9,4	16,2	10,1	31,5
Reg.-Bez. Darmstadt	9140	14949	704	10426	330	269	9,2	15,0	10,4	22,1
Fulda, St.	117	153	8	138	6	6	10,5	13,7	12,4	39,2
Kassel, St.	553	761	45	626	23	18	10,3	14,2	11,7	30,2
Marburg a.d.Lahn,St.	151	158	13	119	2	2	12,0	12,6	9,5	12,7
Eschwege	162	253	9	187	5	4	9,9	15,5	11,5	19,8
Frankenberg	109	228	5	155	3	2	8,3	17,5	11,9	13,2
Fritzlar-Homberg	177	328	9	218	7	4	8,3	15,4	10,3	21,3
Fulda	192	518	5	235	14	12	7,1	19,1	8,7	27,0
Hersfeld	180	288	10	204	3	3	9,8	15,7	11,1	10,4
Hofgeismar	157	227	5	192	5	4	10,6	15,3	12,9	22,0
Hünfeld	83	176	2	89	1	1	8,9	19,0	9,6	5,7
Kassel	200	446	11	215	11	9	8,2	18,3	8,8	24,7
Marburg	239	506	18	224	10	9	8,3	17,6	7,8	19,8
Melsungen	93	196	9	122	3	2	7,8	16,4	10,2	15,3
Rotenburg	114	239	8	149	4	4	7,7	16,2	10,1	16,7
Waldeck	233	395	16	282	10	6	9,8	16,6	11,9	25,3
Witzenhausen	130	200	3	166	7	7	9,6	14,7	12,2	35,0
Wolfhagen	73	148	2	119	4	1	7,1	14,5	11,6	27,0
Ziegenhain	137	239	3	152	6	2	9,9	17,3	11,0	25,1
Reg.-Bez. Kassel	3100	5459	181	3592	124	96	9,2	16,1	10,6	22,7
Land Hessen	12240	20408	885	14018	454	365	9,2	15,3	10,5	21,9
dav.:Kreisfreie Städte	4198	5183	410	4597	117	92	10,4	12,8	11,3	22,6
Landkreise	8042	15225	475	9421	337	273	8,6	16,3	10,1	22,1

A II 4. Ehelösungen im 3. Vierteljahr 1968
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon Ehescheidungen	davon Nichtigkeitserklärungen	davon Aufhebungen	Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen auf Ehelösungen	Kläger war der Mann	Kläger war die Frau	Kläger war die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	390	390	-	-	544	8	120	270	-
Frankfurt	409	408	1	-	699	8	116	292	1
Fulda	53	53	-	-	82	1	17	36	-
Gießen	105	105	-	-	157	1	26	79	-
Hanau	68	68	-	-	161	1	23	45	-
Kassel	175	175	-	-	304	4	66	109	-
Limburg	63	63	-	-	118	1	21	42	-
Marburg	52	51	-	1	102	1	18	34	-
Wiesbaden	148	148	-	-	283	6	55	93	-
Insgesamt	1 463	1 461	1	1	2 450	31	462	1 000	1

A II 5. Geschiedene Ehen im 3. Vierteljahr 1968
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund § 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	35	-	34	1	-	-	-	-
1 b. " 5	515	3	508	3	-	1	-	-
5 " " 10	419	4	391	4	-	2	-	18
10 " " 15	200	1	190	1	-	1	-	7
15 " " 20	146	3	124	3	-	4	-	12
20 " " 25	85	-	71	-	-	3	-	11
25 " " 30	41	-	31	-	-	-	-	10
30 " " 35	17	1	11	-	-	-	-	5
35 " " 40	2	-	-	-	-	-	-	2
40 " " 45	-	-	-	-	-	-	-	-
45 " " 50	1	-	-	-	-	-	-	1
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 461	12	1 360	12	-	11	-	66

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 3. Vierteljahr 1968
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau: evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	%
Evangelisch	726	190	19	935	64,0
römisch-katholisch	190	202	7	399	27,3
andersgläubig oder gemeinschaftslos	47	15	65	127	8,7
Insgesamt	963	407	91	1 461	100
%	65,9	27,9	6,2	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 3. Vierteljahr 1968 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 3.Vj.1967 insgesamt
Schleswig-Holstein	970	455	996	429	- 26	26	- 58
Hamburg	806	367	743	320	63	47	107
Niedersachsen	3 690	1 708	2 728	1 257	962	451	800
Bremen	368	171	278	116	90	55	104
Nordrhein-Westfalen	8 441	3 817	6 181	2 549	2 260	1 268	2 390
Rheinland-Pfalz	4 639	2 066	4 209	1 823	430	243	810
Baden-Württemberg	5 867	2 694	5 045	2 251	822	443	101
Bayern	4 723	2 160	4 953	2 162	- 230	- 2	- 41
Saarland	779	305	405	138	374	167	179
Berlin (West)	2 105	970	1 212	474	893	496	363
Bundesgebiet zusammen	32 388	14 713	26 750	11 519	5 638	3 194	4 755
Berlin (Sowjetsektor)	29	17	3	2	26	15	39
Sowjetische Besatzungszone	478	288	62	43	416	245	507
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	76	46	2	1	74	45	252
Ausland	23 113	7 898	12 979	5 083	10 134	2 815	- 6 003
Ungeklärt und ohne Angabe	23	4	-	-	23	4	30
Übrige Gebiete zusammen	23 719	8 253	13 046	5 129	10 673	3 124	- 5 175
Insgesamt	56 107	22 966	39 796	16 648	16 311	6 318	- 420

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 3. Vierteljahr 1968 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 3.Vj.1967 insgesamt
Belgien	112	39	107	44	5	- 5	- 7
Bulgarien	21	8	14	9	7	- 1	4
Dänemark	54	32	61	30	- 7	2	3
Frankreich	666	248	433	194	233	54	- 3
Griechenland	1 695	643	630	254	1 065	389	- 856
Großbritannien und Nordirland	487	230	389	204	98	26	- 63
Italien	5 429	1 585	3 706	920	1 723	665	- 1 368
Jugoslawien	2 923	867	909	421	2 014	446	- 310
Luxemburg	11	3	20	6	- 9	- 3	17
Niederlande	289	83	192	72	97	11	- 26
Österreich	541	241	361	164	180	77	- 51
Polen	85	45	44	18	41	27	60
Rumänien	79	48	38	27	41	21	11
Schweden	106	54	111	51	- 5	3	- 29
Schweiz	355	153	403	194	- 48	- 41	- 63
Spanien und Andorra	2 102	537	1 338	544	764	- 7	- 2 691
Tschechoslowakei	2 103	1 004	379	184	1 724	820	889
Türkei	2 681	604	645	198	2 036	406	- 767
UdSSR	11	5	14	9	- 3	- 4	12
Ungarn	90	59	80	42	10	17	22
Übr. europ. Ausland	487	204	245	117	242	87	- 123
Europ. Ausland zus.	20 327	6 692	10 119	3 702	10 208	2 990	- 5 339
Asien	569	181	498	165	71	16	18
USA	1 279	698	1 612	940	- 333	- 242	- 457
Kanada	145	74	157	74	- 12	-	- 193
Brasilien	47	25	48	17	- 1	8	- 2
Argentinien	35	16	20	8	15	8	- 7
Übriges Amerika	112	52	61	24	51	28	31
Südafrikan. Union	66	34	82	36	- 16	- 2	- 17
Übriges Afrika	425	84	225	48	200	36	24
Australien	102	40	152	68	- 50	- 28	- 103
Ozeanien	6	2	5	1	1	1	1
Außereurop. Ausl. zus.	2 786	1 206	2 860	1 381	- 74	- 175	- 705
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-	-	41
Ausland insgesamt	23 113	7 898	12 979	5 083	10 134	2 815	- 6 003

3. Gesamtwanderung Hessens im 3. Vierteljahr 1968 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	2 754	3 108	1 490	1 559	1 264	1 549
Frankfurt am Main, St.	15 556	16 329	10 818	8 734	4 738	7 595
Gießen, St.	1 830	2 046	836	789	994	1 257
Hanau, St.	1 939	1 375	1 190	576	749	799
Offenbach am Main, St.	2 359	2 295	1 288	889	1 071	1 406
Wiesbaden, St.	4 792	4 317	3 342	2 596	1 450	1 721
Alsfeld	684	769	176	159	508	610
Bergstraße	4 257	3 414	2 650	1 884	1 607	1 530
Biedenkopf	979	823	433	245	546	578
Büdingen	1 458	1 224	395	235	1 063	989
Darmstadt	3 253	2 495	1 387	914	1 866	1 581
Dieburg	2 959	2 046	1 210	665	1 749	1 381
Dillkreis	2 048	1 583	1 013	490	1 035	1 093
Erbach	1 897	1 370	920	368	977	1 002
Friedberg	4 317	3 338	1 464	978	2 853	2 360
Gelnhausen	1 712	1 430	634	436	1 078	994
Gießen	1 894	1 650	610	429	1 284	1 221
Groß-Gerau	4 867	3 723	2 569	1 634	2 298	2 089
Hanau	4 134	2 905	1 633	882	2 501	2 023
Lauterbach	457	554	110	152	347	402
Limburg	1 768	1 476	723	512	1 045	964
Main-Taunus-Kreis	6 223	3 928	2 462	1 507	3 761	2 421
Oberlahnkreis	894	829	300	199	594	630
Obertaunuskreis	4 251	3 277	1 749	1 192	2 502	2 085
Offenbach	7 521	5 380	3 680	2 102	3 841	3 278
Rheingaukreis	1 503	1 310	709	553	794	757
Schlüchtern	588	539	212	159	376	380
Untertaunuskreis	1 978	1 461	874	475	1 104	986
Usingen	669	403	209	99	460	304
Wetzlar	3 532	2 683	1 678	821	1 854	1 862
Reg.-Bez. Darmstadt	93 073	78 080	46 764	32 233	46 309	45 847
Fulda, St.	1 029	1 069	363	368	666	701
Kassel, St.	3 713	3 647	1 994	1 635	1 719	2 012
Marburg a.d.Lahn, St.	1 406	1 781	591	897	815	884
Eschwege	831	988	294	330	537	658
Frankenberg	826	811	260	187	566	624
Fritzlar-Homberg	1 488	1 428	393	283	1 095	1 145
Fulda	1 795	1 713	499	367	1 296	1 346
Hersfeld	1 108	1 244	402	375	706	869
Hofgeismar	964	775	435	277	529	498
Hünfeld	622	593	215	175	407	418
Kassel	2 418	1 545	789	407	1 629	1 138
Marburg	2 360	1 886	958	600	1 402	1 286
Melsungen	743	669	261	187	482	482
Rotenburg	810	901	234	256	576	645
Waldeck	1 822	1 488	941	591	881	897
Witzenhausen	808	913	314	308	494	605
Wolfhagen	618	531	214	122	404	409
Ziegenhain	719	780	186	198	533	582
Reg.-Bez. Kassel	24 080	22 762	9 343	7 563	14 737	15 199
Land Hessen	117 153	100 842	56 107	39 796	61 046	61 046
dav.: Kreisfreie Städte	35 378	35 967	21 912	18 043	13 466	17 924
Landkreise	81 775	64 875	34 195	21 753	47 580	43 122

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 3. Vierteljahr 1968 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Juli	August	Sept.	3.Vj.68
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	64	52	44	160
	weibl.	59	35	25	119
	insg.	123	87	69	279
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	16	16	27	59
	weibl.	9	3	7	19
	insg.	25	19	34	78
Bösartige Neubildungen	männl.	488	447	428	1 363
	weibl.	497	489	502	1 488
	insg.	985	936	930	2 851
darunter: des Magens	männl.	101	91	84	276
	weibl.	84	78	71	233
	insg.	185	169	155	509
der Atmungsorgane	männl.	141	116	133	390
	weibl.	20	14	35	69
	insg.	161	130	168	459
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	33	24	29	86
	weibl.	24	19	26	69
	insg.	57	43	55	155
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	7	15	22	44
	weibl.	23	24	21	68
	insg.	30	39	43	112
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	45	46	47	138
	weibl.	81	94	86	261
	insg.	126	140	133	399
darunter: Diabetes mellitus	männl.	37	44	45	126
	weibl.	74	87	81	242
	insg.	111	131	126	368
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	8	3	6	17
	weibl.	3	9	6	18
	insg.	11	12	12	35
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	37	28	25	90
	weibl.	38	31	34	103
	insg.	75	59	59	193
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 088	1 087	1 012	3 187
	weibl.	1 141	1 046	993	3 180
	insg.	2 229	2 133	2 005	6 367
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	312	280	291	883
	weibl.	151	119	127	397
	insg.	463	399	418	1 280
Hirngefäßkrankheiten	männl.	308	330	270	908
	weibl.	399	334	348	1 081
	insg.	707	664	618	1 989
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	169	147	122	438
	weibl.	71	84	61	216
	insg.	240	231	183	654
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	129	159	144	432
	weibl.	108	116	104	328
	insg.	237	275	248	760
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	19	16	26	61
	weibl.	9	10	10	29
	insg.	28	26	36	90
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	14	34	24	72
	weibl.	38	30	30	98
	insg.	52	64	54	170

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 3. Vierteljahr 1968 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Juli	August	Sept.	3.Vj.68
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	73	74	77	224
	weibl.	32	41	37	110
	insg.	105	115	114	334
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	12	8	11	31
	weibl.	6	8	12	26
	insg.	18	16	23	57
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	2	5	3	10
	insg.	2	5	3	10
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	3	-	3
	insg.	-	3	-	3
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	5	7	7	19
	weibl.	22	21	20	63
	insg.	27	28	27	82
Angeborene Mißbildungen	männl.	17	12	24	53
	weibl.	21	16	14	51
	insg.	38	28	38	104
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	58	48	66	172
	weibl.	49	37	51	137
	insg.	107	85	117	309
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	60	66	49	175
	weibl.	76	76	57	209
	insg.	136	142	106	384
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	25	24	14	63
	weibl.	48	43	33	124
	insg.	73	67	47	187
Unfälle und Vergiftungen	männl.	153	161	139	453
	weibl.	87	96	88	271
	insg.	240	257	227	724
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	77	96	80	253
	weibl.	30	36	23	89
	insg.	107	132	103	342
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	8	2	6	16
	weibl.	1	-	-	1
	insg.	9	2	6	17
Vergiftungen	männl.	1	1	1	3
	weibl.	-	-	2	2
	insg.	1	1	3	5
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	52	46	51	149
	weibl.	26	32	32	90
	insg.	78	78	83	239
Mord und Totschlag	männl.	2	8	7	17
	weibl.	-	5	2	7
	insg.	2	13	9	24
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	-	2	-	2
	weibl.	-	-	1	1
	insg.	-	2	1	3
Gestorbene insgesamt	männl.	2 488	2 432	2 299	7 219
	weibl.	2 360	2 276	2 163	6 799
	insg.	4 848	4 708	4 462	14 018

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

Fr. Schlehahn

Archivexemplar

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

* A I 1 - vj 4/68
* A II 1, A II 2 - vj 4/68
* A III 1 - vj 4/68
* A IV 3 - vj 4/68

Ausgegeben im April 1969

Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 4. Vierteljahr 1968

Inhalt

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	2
A I Bevölkerungsstand	
1. Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1968 nach Verwaltungsbezirken	4
A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	5
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	5
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	6
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	7
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	7
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	7
A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	8
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	10
A IV Gesundheitswesen	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	11

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Allgemeines

Dieser Bericht enthält für das 4. Vierteljahr 1968 die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik. Die mit Wirkung vom 29. April 1968 in Kraft getretene Neueinteilung des Landes in die beiden Regierungsbezirke Darmstadt und Kassel (GVBl. I Nr. 10/68) ist berücksichtigt worden.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1.) alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum haben (Nebenwohnung) und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich dort überwiegend aufhalten,

2.) alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1961.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und unehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 31. Dezember 1968

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung am 31. Dez. 1968		Bevölkerungsveränderung im 4.Viertelj.1968			
	insgesamt	weiblich	Geborenen- o. Gestorbenen-überschuß (-)	Wanderungs-gewinn oder -verlust (-)	Zu-o.Abnahme(-) der Bevölkerung insgesamt	%
Darmstadt, St.	139 588	72 996	8	395	403	0,3
Frankfurt am Main,St.	660 377	353 062	-314	848	534	0,1
Gießen, St.	73 998	39 306	8	631	639	0,9
Hanau, St.	53 990	27 911	23	535	558	1,0
Offenbach am Main,St.	116 746	61 920	- 20	-348	-368	- 0,3
Wiesbaden, St.	259 076	140 947	- 50	- 39	- 89	- 0,0
Alsfeld	55 376	28 829	- 25	33	8	0,0
Bergstraße	220 562	114 255	251	746	997	0,5
Biedenkopf	62 946	32 630	65	73	138	0,2
Büdingen	89 199	45 921	97	69	166	0,2
Darmstadt	117 974	60 002	122	862	984	0,8
Dieburg	124 552	63 432	142	902	1 044	0,8
Dillkreis	101 201	52 567	108	155	263	0,3
Erbach	72 310	37 559	12	174	186	0,3
Friedberg	180 381	93 837	103	1 031	1 134	0,6
Gelnhausen	90 670	47 556	2	74	76	0,1
Gießen	114 184	58 807	69	404	473	0,4
Groß-Gerau	206 358	103 359	213	1 059	1 272	0,6
Hanau	133 505	67 181	216	877	1 093	0,8
Lauterbach	44 210	23 422	15	- 75	- 60	- 0,1
Limburg	90 175	47 701	43	-122	- 79	- 0,1
Main-Taunus-Kreis	180 677	91 837	244	1 209	1 453	0,8
Oberlahnkreis	58 562	30 548	6	83	89	0,2
Obertaunuskreis	126 968	67 388	26	898	924	0,7
Offenbach	245 802	124 877	372	1 654	2 026	0,8
Rheingaukreis	63 051	33 455	- 9	-186	-195	- 0,3
Schlüchtern	43 484	22 814	- 2	49	47	0,1
Untertaunuskreis	70 170	35 755	82	367	449	0,6
Usingen	32 433	16 771	23	55	78	0,2
Wetzlar	156 548	79 755	149	570	719	0,5
Reg.-Bez. Darmstadt	3985 073	2076 400	1 979	12 983	14 962	0,4
Fulda, St.	44 224	24 717	- 30	71	41	0,1
Kassel, St.	212 920	115 488	74	181	255	0,1
Marburg a.d.Lahn,St.	50 935	26 018	12	1 217	1 229	2,4
Eschwege	64 553	34 405	36	-202	-166	- 0,3
Frankenberg	51 839	26 292	44	5	49	0,1
Fritzlar-Homberg	84 353	42 672	48	- 82	- 34	- 0,0
Fulda	108 007	56 701	157	209	366	0,3
Hersfeld	72 886	38 210	- 12	- 63	- 75	- 0,1
Hofgeismar	58 885	30 917	- 7	-126	-133	- 0,2
Hünfeld	36 780	18 936	55	- 78	- 23	- 0,1
Kassel	97 955	49 258	124	377	501	0,5
Marburg	115 061	58 370	179	462	641	0,6
Melsungen	47 431	25 011	14	- 18	- 4	- 0,0
Rotenburg	58 388	30 040	54	- 36	18	0,0
Waldeck	94 425	50 005	89	- 94	- 5	- 0,0
Witzenhausen	53 929	28 401	17	- 1	16	0,0
Wolfhagen	40 810	21 279	6	143	149	0,4
Ziegenhain	54 746	28 253	23	-177	-154	- 0,3
Reg.-Bez. Kassel	1348 127	704 973	883	1 788	2 671	0,2
Land Hessen	5333 200	2781 373	2 862	14 771	17 633	0,3
dav.:Kreisfreie Städte	1611 854	862 365	-289	3 491	3 202	0,2
Landkreise	3721 346	1919 008	3 151	11 280	14 431	0,4

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 4. Vierteljahr 1968

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter nur der Mann (Ausländer(in))	darunter nur die Frau (Ausländer(in))	darunter beide Partner (Ausländer(in))	Lebendgeborene männlich	Lebendgeborene weiblich	Lebendgeborene insgesamt	dar. unehelich	Totgeborene insgesamt	darunter weiblich	darunter unehelich
Oktober	2 921	147	56	59	3 194	2 965	6 159	268	76	33	5
November	2 790	114	48	43	2 982	2 875	5 857	256	69	26	5
Dezember	3 496	191	93	146	3 550	3 436	6 986	325	96	47	7
4. Vj. 1968	9 207	452	197	248	9 726	9 276	19 002	849	241	106	17
4. Vj. 1967	9 395	485	199	271	10 649	10 131	20 780	917	213	90	18

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	Gestorbene weiblich	Gestorbene insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr weiblich	darunter im 1. Lebensjahr unehelich	darunter unter 28 Tagen insgesamt	darunter unter 28 Tagen weiblich	darunter unter 28 Tagen unehelich	darunter unter 24 Stunden insgesamt	darunter unter 24 Stunden weiblich	darunter unter 24 Stunden unehelich
Oktober	2 536	2 531	5 067	143	60	14	112	48	12	64	25	5
November	2 590	2 448	5 038	121	59	12	102	50	9	64	27	7
Dezember	3 031	3 004	6 035	199	85	18	160	69	17	74	31	14
4. Vj. 1968	8 157	7 983	16 140	463	204	44	374	167	38	202	83	26
4. Vj. 1967	7 739	7 438	15 177	463	199	48	365	151	41	185	79	23

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen: Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen: unehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Gestorbene unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
Oktober 1)	6,5	13,6	11,2	43,5	22,1	18,2	12,2
November 1)	6,4	13,4	11,5	43,7	20,1	17,4	11,6
Dezember 1)	7,7	15,4	13,3	46,5	28,4	22,9	13,6
4. Vj. 1968 1)	6,9	14,2	12,0	44,7	23,7	19,7	12,5
4. Vj. 1967	7,1	15,7	11,4	44,1	21,9	17,6	10,1

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage): Oktober 5320,3 - November 5328,4 - Dezember 5332,5 - 4. Vj. 5327,0

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle 4. Vierteljahr 1968

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände männlich	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände weiblich	Zivilpersonen männlich	Zivilpersonen weiblich
Stand am 30.9.1968	118 364	99	13 768	17 155
Zugang im 4. Vj. 1968	48	-	-	-
Stand am 31.12.1968	118 412	99	13 768	17 155

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 4. Vierteljahr 1968

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. unehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	294	399	28	391	9	7	8,4	11,4	11,1	22,6
Frankfurt am Main,St.	1 344	1 881	156	2195	52	45	8,1	11,4	13,2	27,6
Gießen, St.	135	236	23	228	6	5	7,3	12,7	12,3	25,4
Hanau, St.	128	223	21	200	1	1	9,5	16,5	14,8	4,5
Offenbach am Main,St.	221	361	26	381	8	4	7,5	12,2	12,9	22,2
Wiesbaden, St.	541	821	73	871	18	14	8,3	12,6	13,3	21,9
Alsfeld	102	186	4	211	6	5	7,3	13,3	15,1	32,3
Bergstraße	369	845	29	594	20	16	6,6	15,2	10,7	23,7
Biedenkopf	111	228	5	163	8	7	7,0	14,4	10,3	35,1
Büdingen	157	353	11	256	11	10	7,0	15,7	11,4	31,2
Darmstadt	156	461	19	339	9	8	5,3	15,6	11,4	19,5
Dieburg	199	461	12	319	14	11	6,4	14,7	10,2	30,4
Dillkreis	161	431	8	323	6	6	6,3	16,9	12,7	13,9
Erbach	138	244	10	232	3	3	7,6	13,4	12,7	12,3
Friedberg	296	646	29	543	12	9	6,5	14,2	12,0	18,6
Gelnhausen	157	340	14	338	10	8	6,9	14,9	14,8	29,4
Gießen	195	405	14	336	7	5	6,8	14,1	11,7	17,3
Groß-Gerau	322	746	30	533	23	15	6,2	14,4	10,3	30,8
Hanau	218	545	20	329	8	8	6,5	16,3	9,8	14,7
Lauterbach	68	147	7	132	4	4	6,1	13,2	11,8	27,2
Limburg	163	335	9	292	11	9	7,2	14,7	12,8	32,8
Main-Taunus-Kreis	230	703	18	459	22	17	5,1	15,5	10,1	31,3
Oberlahnkreis	85	214	7	208	9	7	5,8	14,5	14,1	42,1
Obertaunuskreis	225	413	21	387	11	10	7,1	12,9	12,1	26,6
Offenbach	380	959	24	587	24	17	6,2	15,5	9,5	25,0
Rheingaukreis	77	221	7	230	10	7	4,8	13,9	14,4	45,2
Schlüchtern	66	160	3	162	7	6	6,0	14,6	14,8	43,8
Untertaunuskreis	116	298	11	216	7	5	6,6	16,9	12,2	23,5
Usingen	47	124	9	101	3	2	5,7	15,2	12,4	24,2
Wetzlar	242	590	18	441	9	8	6,1	15,0	11,2	15,3
Reg.-Bez. Darmstadt	6 943	13 976	666	11997	348	279	6,9	13,9	12,0	24,9
Fulda, St.	80	131	11	161	5	5	7,2	11,8	14,4	38,2
Kassel, St.	385	759	60	685	16	12	7,2	14,1	12,8	21,1
Marburg a.d.Lahn,St.	108	133	12	121	-	-	8,5	10,5	9,5	-
Eschwege	115	252	12	216	4	4	7,1	15,5	13,3	15,9
Frankenberg	95	207	2	163	10	7	7,3	15,8	12,5	48,3
Fritzlar-Homberg	128	318	5	270	8	5	6,0	15,0	12,7	25,2
Fulda	150	451	11	294	20	17	5,5	16,6	10,8	44,3
Hersfeld	104	249	7	261	8	7	5,7	13,5	14,2	32,1
Hofgeismar	115	201	4	208	6	4	7,7	13,5	14,0	29,9
Hünfeld	46	164	2	109	4	4	5,0	17,7	11,7	24,4
Kassel	140	394	8	270	12	11	5,7	16,0	11,0	30,5
Marburg	190	474	9	295	7	7	6,6	16,4	10,2	14,8
Melsungen	81	166	6	152	1	1	6,8	13,9	12,7	6,0
Rotenburg	112	208	5	154	3	3	7,6	14,1	10,5	14,4
Waldeck	163	381	16	292	7	5	6,8	16,0	12,3	18,4
Witzenhausen	101	192	5	175	-	-	7,4	14,1	12,9	-
Wolfhagen	57	158	5	152	3	2	5,5	15,4	14,8	19,0
Ziegenhain	94	188	3	165	1	1	6,8	13,6	11,9	5,3
Reg.-Bez. Kassel	2 264	5 026	183	4143	115	95	6,7	14,8	12,2	22,9
Land Hessen	9 207	19 002	849	16140	463	374	6,9	14,2	12,0	23,7
dav.: Kreisfreie Städte	3 236	4 944	410	5233	115	93	8,0	12,2	12,9	23,3
Landkreise	5 971	14 058	439	10907	348	281	6,4	15,0	11,6	24,8

A II 4. Ehelösungen im 4. Vierteljahr 1968
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon Ehescheidungen	davon Nichtigkeitserklärungen	davon Aufhebungen	Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen	Kläger war der Mann	Kläger war die Frau	Kläger war die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	310	309	-	1	516	6	98	212	-
Frankfurt	312	311	-	1	715	3	92	220	-
Fulda	39	39	-	-	53	2	11	28	-
Gießen	121	121	-	-	150	-	31	90	-
Hanau	97	97	-	-	150	2	35	62	-
Kassel	117	117	-	-	335	3	38	79	-
Limburg	60	60	-	-	123	2	21	39	-
Marburg	65	65	-	-	99	1	24	41	-
Wiesbaden	136	136	-	-	230	8	46	90	-
Insgesamt	1 257	1 255	-	2	2 371	27	396	861	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 4. Vierteljahr 1968
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund § 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	37	-	37	-	-	-	-	-
1 b. " 5	428	1	420	2	-	1	-	4
5 " " 10	352	1	340	3	-	-	-	8
10 " " 15	193	3	178	-	-	2	-	10
15 " " 20	114	-	109	1	-	-	-	4
20 " " 25	71	4	63	-	-	2	1	1
25 " " 30	32	1	21	-	-	1	-	9
30 " " 35	18	-	10	-	-	1	-	7
35 " " 40	8	-	6	-	-	-	-	2
40 " " 45	1	-	1	-	-	-	-	-
45 " " 50	1	-	-	-	-	-	-	1
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 255	10	1 185	6	-	7	1	46

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 4. Vierteljahr 1968
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau: evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	%
Evangelisch	647	162	13	822	65,5
römisch-katholisch	162	180	5	347	27,6
andersgläubig oder gemeinschaftslos	36	12	38	86	6,9
Insgesamt	845	354	56	1 255	100
%	67,3	28,2	4,5	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 4. Vierteljahr 1968 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 4.Vj.1967 insgesamt
Schleswig-Holstein	1 004	465	879	362	125	103	64
Hamburg	843	349	660	269	183	80	119
Niedersachsen	3 938	1 766	2 881	1 249	1 057	517	669
Bremen	409	157	248	114	161	43	93
Nordrhein-Westfalen	8 794	3 688	6 182	2 495	2 612	1 193	3 013
Rheinland-Pfalz	4 904	2 061	4 091	1 692	813	369	690
Baden-Württemberg	6 014	2 632	5 639	2 446	375	186	- 177
Bayern	5 281	2 244	4 938	2 161	343	83	- 136
Saarland	747	264	420	141	327	123	276
Berlin (West)	2 201	1 021	1 400	518	801	503	204
Bundesgebiet zusammen	34 135	14 647	27 338	11 447	6 797	3 200	4 815
Berlin (Sowjetsektor)	33	17	3	3	30	14	50
Sowjetische Besatzungszone	535	345	51	25	484	320	396
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	96	51	2	1	94	50	298
Ausland	23 237	7 776	15 914	4 722	7 323	3 054	-5 033
Ungeklärt und ohne Angabe	43	8	-	-	43	8	108
Übrige Gebiete zusammen	23 944	8 197	15 970	4 751	7 974	3 446	-4 181
Insgesamt	58 079	22 844	43 308	16 198	14 771	6 646	634

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 4. Vierteljahr 1968 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 4.Vj.1967 insgesamt
Belgien	135	61	100	37	35	24	- 2
Bulgarien	16	7	11	5	5	2	12
Dänemark	50	26	46	33	4	- 7	- 20
Frankreich	701	298	350	150	351	148	62
Griechenland	1 694	623	777	250	917	373	- 414
Großbritannien und Nordirland	463	210	327	164	136	46	80
Italien	3 804	1 312	6 216	1 113	-2 412	199	-2 496
Jugoslawien	4 772	1 211	1 434	322	3 338	889	- 530
Luxemburg	50	20	22	12	28	8	11
Niederlande	224	91	206	76	18	15	45
Österreich	576	221	334	145	242	76	6
Polen	72	51	39	23	33	28	3
Rumänien	81	43	35	18	46	25	21
Schweden	95	46	88	49	7	- 3	- 20
Schweiz	355	157	379	183	- 24	- 26	- 63
Spanien und Andorra	2 270	691	1 486	455	784	236	-1 753
Tschechoslowakei	1 673	807	316	125	1 357	682	404
Türkei	3 569	737	846	212	2 723	525	241
UdSSR	9	5	2	-	7	5	20
Ungarn	61	25	42	17	19	8	18
Übr. europ. Ausland	339	165	232	103	107	62	60
Europ. Ausland zus.	21 009	6 807	13 288	3 492	7 721	3 315	-4 315
Asien	492	156	468	142	24	14	- 31
USA	1 041	562	1 254	756	- 213	- 194	- 317
Kanada	126	57	161	89	- 35	- 32	- 118
Brasilien	40	18	37	18	3	-	- 24
Argentinien	30	15	30	12	-	3	21
Übriges Amerika	75	38	93	40	- 18	- 2	5
Südafrikan. Union	59	25	90	38	- 31	- 13	- 35
Übriges Afrika	278	61	340	68	- 62	- 7	- 95
Australien	82	36	149	66	- 67	- 30	- 118
Ozeanien	5	1	3	1	2	-	- 6
Außereurop.Ausl.zus.	2 228	969	2 625	1 230	- 397	- 261	- 718
Unbekanntes Ausland	-	-	1	-	- 1	-	-
Ausland insgesamt	23 237	7 776	15 914	4 722	7 323	3 054	-5 033

3. Gesamtwanderung Hessens im 4. Vierteljahr 1968 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	3 306	2 911	2 004	1 405	1 302	1 506
Frankfurt am Main,St.	17 347	16 499	12 295	9 193	5 052	7 306
Gießen, St.	2 462	1 831	919	738	1 543	1 093
Hanau, St.	1 895	1 360	1 040	658	855	702
Offenbach am Main,St.	2 249	2 597	1 236	1 385	1 013	1 212
Wiesbaden, St.	4 556	4 595	3 130	2 824	1 426	1 771
Alsfeld	797	764	235	154	562	610
Bergstraße	4 452	3 706	2 700	2 091	1 752	1 615
Biedenkopf	907	834	421	259	486	575
Büdingen	1 300	1 231	390	286	910	945
Darmstadt	3 489	2 627	1 569	1 007	1 920	1 620
Dieburg	3 045	2 143	1 398	692	1 647	1 451
Dillkreis	1 785	1 630	772	588	1 013	1 042
Erbach	1 626	1 452	715	462	911	990
Friedberg	4 477	3 446	1 641	986	2 836	2 460
Gelnhausen	1 582	1 508	542	447	1 040	1 061
Gießen	1 950	1 546	663	352	1 287	1 194
Groß-Gerau	5 100	4 041	2 739	1 833	2 361	2 208
Hanau	3 793	2 916	1 520	1 080	2 273	1 836
Lauterbach	499	574	145	133	354	441
Limburg	1 416	1 538	592	587	824	951
Main-Taunus-Kreis	5 384	4 175	2 248	1 767	3 136	2 408
Oberlahnkreis	986	903	258	235	728	668
Obertaunuskreis	3 984	3 086	1 802	1 180	2 182	1 906
Offenbach	7 488	5 834	3 686	2 546	3 802	3 288
Rheingaukreis	1 135	1 321	505	651	630	670
Schlüchtern	578	529	221	160	357	369
Untertaunuskreis	1 721	1 354	625	484	1 096	870
Usingen	584	529	176	152	408	377
Wetzlar	3 394	2 824	1 515	1 012	1 879	1 812
Reg.-Bez. Darmstadt	93 287	80 304	47 702	35 347	45 585	44 957
Fulda, St.	1 083	1 012	431	341	652	671
Kassel, St.	4 024	3 843	2 073	1 732	1 951	2 111
Marburg a.d.Lahn,St.	2 788	1 571	1 445	646	1 343	925
Eschwege	856	1 058	282	314	574	744
Frankenberg	747	742	249	172	498	570
Fritzlar-Homberg	1 366	1 448	400	343	966	1 105
Fulda	1 815	1 606	563	304	1 252	1 302
Hersfeld	1 193	1 256	393	439	800	817
Hofgeismar	835	961	360	390	475	571
Hünfeld	463	541	122	131	341	410
Kassel	2 171	1 794	723	546	1 448	1 248
Marburg	2 544	2 082	1 199	702	1 345	1 380
Melsungen	832	850	261	223	571	627
Rotenburg	886	922	246	272	640	650
Waldeck	1 694	1 788	820	685	874	1 103
Witzenhausen	910	911	407	323	503	588
Wolfhagen	670	527	216	160	454	367
Ziegenhain	707	884	187	238	520	646
Reg.-Bez. Kassel	25 584	23 796	10 377	7 961	15 207	15 835
Land Hessen	118 871	104 100	58 079	43 308	60 792	60 792
dav.: Kreisfreie Städte	39 710	36 219	24 573	18 922	15 137	17 297
Landkreise	79 161	67 881	33 506	24 386	45 655	43 495

1) Einschl.der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 4. Vierteljahr 1968 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Oktober	Nov.	Dez.	4.Vj.68
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	28	35	31	94
	weibl.	15	26	17	58
	insg.	43	61	48	152
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	17	19	20	56
	weibl.	5	10	10	25
	insg.	22	29	30	81
Bösartige Neubildungen	männl.	450	468	486	1 404
	weibl.	518	463	511	1 492
	insg.	968	931	997	2 896
darunter: des Magens	männl.	100	100	101	301
	weibl.	82	66	75	223
	insg.	182	166	176	524
der Atmungsorgane	männl.	114	136	123	373
	weibl.	20	25	25	70
	insg.	134	161	148	443
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	33	35	38	106
	weibl.	32	21	31	84
	insg.	65	56	69	190
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	17	15	27	59
	weibl.	30	17	27	74
	insg.	47	32	54	133
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	53	58	85	196
	weibl.	121	109	128	358
	insg.	174	167	213	554
darunter: Diabetes mellitus	männl.	48	53	80	181
	weibl.	115	100	118	333
	insg.	163	153	198	514
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	5	6	10	21
	weibl.	11	8	20	39
	insg.	16	14	30	60
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	30	31	50	111
	weibl.	41	45	50	136
	insg.	71	76	100	247
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 146	1 177	1 424	3 747
	weibl.	1 156	1 180	1 490	3 826
	insg.	2 302	2 357	2 914	7 573
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	327	322	391	1 040
	weibl.	163	174	175	512
	insg.	490	496	566	1 552
Hirngefäßkrankheiten	männl.	349	360	412	1 121
	weibl.	417	434	547	1 398
	insg.	766	794	959	2 519
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	175	201	217	593
	weibl.	93	98	131	322
	insg.	268	299	348	915
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	138	137	153	428
	weibl.	127	121	153	401
	insg.	265	258	306	829
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	18	26	23	67
	weibl.	7	9	4	20
	insg.	25	35	27	87
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	30	26	20	76
	weibl.	38	43	53	134
	insg.	68	69	73	210

Noch: A IV 1. Gestorbene 1) im 4. Vierteljahr 1968 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Oktober	Nov.	Dez.	4.Vj.68
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	77	80	79	236
	weibl.	49	47	40	136
	insg.	126	127	119	372
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	11	7	11	29
	weibl.	17	16	10	43
	insg.	28	23	21	72
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	4	1	4	9
	insg.	4	1	4	9
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	-	-
	insg.	-	-	-	-
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	6	10	10	26
	weibl.	27	21	32	80
	insg.	33	31	42	106
Angeborene Mißbildungen	männl.	21	14	26	61
	weibl.	15	15	19	49
	insg.	36	29	45	110
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	54	45	74	173
	weibl.	42	39	55	136
	insg.	96	84	129	309
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	74	75	106	255
	weibl.	77	84	98	259
	insg.	151	159	204	514
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	28	29	39	96
	weibl.	49	56	63	168
	insg.	77	85	102	264
Unfälle und Vergiftungen	männl.	167	152	161	480
	weibl.	136	117	163	416
	insg.	303	269	324	896
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	95	77	83	255
	weibl.	46	36	39	121
	insg.	141	113	122	376
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	5	5	6	16
	weibl.	1	2	-	3
	insg.	6	7	6	19
Vergiftungen	männl.	5	-	5	10
	weibl.	1	1	-	2
	insg.	6	1	5	12
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	53	49	47	149
	weibl.	37	33	31	101
	insg.	90	82	78	250
Mord und Totschlag	männl.	5	-	6	11
	weibl.	-	2	4	6
	insg.	5	2	10	17
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	4	2	1	7
	weibl.	-	1	-	1
	insg.	4	3	1	8
Gestorbene insgesamt	männl.	2 536	2 590	3 031	8 157
	weibl.	2 531	2 448	3 004	7 983
	insg.	5 067	5 038	60035	16 140

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

Archivexemplar Frau Schebalin

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

* A I 1 - vj 1/69
* A II 1 *A II 2 - vj 1/69
* A III 1 - vj 1/69
* A IV 3 - vj 1/69

Ausgegeben im Juli 1969

Bevölkerungsvorgänge in Hessen
im 1. Vierteljahr 1969

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3
A I Bevölkerungsstand	
1. Wohnbevölkerung am 31. März 1969 nach Verwaltungsbezirken	5
A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	6
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	7
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	8
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	10
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	11
A IV Gesundheitswesen	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	12

Allgemeines

Dieser Bericht enthält für das 1. Vierteljahr 1969 die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1.) alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum haben (Nebenwohnung) und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich dort überwiegend aufhalten,

2.) alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1961.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und unehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 31. März 1969

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 31. März 1969		Bevölkerungsveränderung im 1.Viertelj.1969			
			Geborenen- o. Gestorbenen-überschuß (-)	Wanderungs-gewinn oder -verlust (-)	Zu-o.Abnahme(-) der Bevölkerung	
	insgesamt	weiblich			insgesamt	%
Darmstadt, St.	139 862	73 079	16	258	274	0,2
Frankfurt am Main,St.	659 782	352 097	- 271	- 324	- 595	- 0,1
Gießen, St.	73 872	39 230	20	- 146	- 126	- 0,2
Hanau, St.	54 587	28 070	- 23	620	597	1,1
Offenbach am Main,St.	117 417	62 151	- 13	684	671	0,6
Wiesbaden, St.	259 366	140 981	- 56	346	290	0,1
Alsfeld	55 324	28 777	- 15	- 37	- 52	- 0,1
Bergstraße	221 726	114 744	231	933	1 164	0,5
Biedenkopf	63 181	32 721	101	134	235	0,4
Büdingen	89 393	45 945	82	112	194	0,2
Darmstadt	119 008	60 433	115	919	1 034	0,9
Dieburg	125 720	63 857	243	925	1 168	0,9
Dillkreis	101 692	52 669	40	451	491	0,5
Erbach	72 704	37 656	55	339	394	0,5
Friedberg	181 454	94 289	149	924	1 073	0,6
Gelnhausen	90 953	47 676	- 5	288	283	0,3
Gießen	114 543	58 995	146	213	359	0,3
Groß-Gerau	209 434	104 003	281	2 795	3 076	1,5
Hanau	135 221	67 981	186	1 530	1 716	1,3
Lauterbach	44 211	23 451	5	- 4	1	0,0
Limburg	90 447	47 781	21	251	272	0,3
Main-Taunus-Kreis	182 548	92 577	235	1 636	1 871	1,0
Oberlahnkreis	58 598	30 568	- 8	44	36	0,1
Obertaunuskreis	128 051	67 851	36	1 047	1 083	0,8
Offenbach	248 535	126 003	400	2 333	2 733	1,1
Rheingaukreis	63 210	33 545	- 30	189	159	0,3
Schlüchtern	43 597	22 885	44	69	113	0,3
Untertaunuskreis	70 495	35 916	60	265	325	0,5
Usingen	32 536	16 822	35	68	103	0,3
Wetzlar	157 078	79 974	113	417	530	0,3
Reg.-Bez. Darmstadt	4004 545	2082 727	2 193	17 279	19 472	0,5
Fulda, St.	44 433	24 807	- 38	247	209	0,5
Kassel, St.	212 953	115 562	40	- 7	33	0,0
Marburg a.d.Lahn,St.	50 565	25 880	31	- 401	- 370	- 0,7
Eschwege	64 622	34 396	48	21	69	0,1
Frankenberg	51 927	26 325	59	29	88	0,2
Fritzlar-Homberg	84 518	42 747	121	44	165	0,2
Fulda	108 270	56 813	270	- 7	263	0,2
Hersfeld	73 055	38 327	55	114	169	0,2
Hofgeismar	58 857	30 890	16	- 44	- 28	- 0,0
Hünfeld	36 900	19 017	62	58	120	0,3
Kassel	98 589	49 599	163	471	634	0,6
Marburg	115 232	58 410	182	- 11	171	0,1
Melsungen	47 496	25 031	31	34	65	0,1
Rotenburg	58 218	29 999	41	- 211	- 170	- 0,3
Waldeck	94 843	50 210	66	352	418	0,4
Witzenhausen	53 893	28 355	32	- 68	- 36	- 0,1
Wolfhagen	40 916	21 285	- 5	111	106	0,3
Ziegenhain	54 917	28 325	42	129	171	0,3
Reg.-Bez. Kassel	1350 204	705 978	1 216	861	2 077	0,2
Land Hessen	5354 749	2788 705	3 409	18 140	21 549	0,4
dav.: Kreisfreie Städte	1612 837	861 857	- 294	1 277	983	0,1
Landkreise	3741 912	1926 848	3 703	16 863	20 566	0,5

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 1969

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter Ausländer(in): nur der Mann	nur die Frau	beide Partner	Lebendgeborene männlich	weiblich	insgesamt	dar. unehelich	Totgeborene insgesamt	darunter weiblich	unehelich
Januar	2 193	103	52	61	3 372	3 232	6 604	274	73	29	3
Februar	2 422	109	55	33	3 208	2 951	6 159	266	61	28	4
März	3 229	109	63	32	3 687	3 472	7 159	337	71	43	4
1. Vj. 1969	7 844	321	170	126	10 267	9 655	19 922	877	205	100	11
1. Vj. 1968	7 271	358	155	123	10 994	10 392	21 386	941	204	98	10

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	weiblich	insgesamt	darunter: im 1. Lebensjahr insgesamt	weiblich	unehelich	unter 28 Tagen insgesamt	weiblich	unehelich	unter 24 Stunden insgesamt	weiblich	unehelich
Januar	2 728	2 847	5 575	145	66	8	110	55	5	60	23	3
Februar	2 527	2 397	4 924	130	46	6	103	36	3	66	22	3
März	3 069	2 945	6 014	198	82	18	158	60	16	70	26	8
1. Vj. 1969	8 324	8 189	16 513	473	194	32	371	151	24	196	71	14
1. Vj. 1968	9 072	9 296	18 368	483	212	39	349	157	30	179	83	18

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen: Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen: unehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr	unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
Januar 1)	4,8	14,6	12,3	41,5	21,4	16,7	10,9
Februar 1)	5,9	15,0	12,0	43,2	22,4	16,7	9,8
März 1)	7,1	15,8	13,2	47,1	27,8	22,1	9,8
1. Vj. 1969 1)	6,0	15,1	12,5	44,0	24,0	18,6	10,2
1. Vj. 1968	5,5	16,3	14,0	44,0	22,6	16,3	9,4

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage): Januar 5336,8 - Februar 5344,2 - März 5351,4 - 1. Vj. 1969 5344,1

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle 1. Vierteljahr 1969

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände: männlich	weiblich	Zivilpersonen: männlich	weiblich
Stand am 31.12.1968	118 412	99	13 768	17 155
Zugang im 1. Vj. 1969	63	1	3	7
Stand am 31.3.1969	118 475	100	13 771	17 162

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 1969

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. unehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	266	469	31	453	12	9	7,7	13,6	13,1	25,6
Frankfurt am Main, St.	1 200	1 906	146	2177	48	35	7,4	11,7	13,4	25,2
Gießen, St.	114	242	18	222	5	5	6,2	13,3	12,2	20,7
Hanau, St.	92	163	14	186	5	5	6,9	12,2	13,9	30,7
Offenbach am Main, St.	178	370	29	383	13	11	6,2	12,8	13,3	35,1
Wiesbaden, St.	449	805	79	861	12	8	7,0	12,6	13,5	14,9
Alsfeld	85	189	4	204	3	2	6,2	13,9	14,9	15,9
Bergstraße	285	904	32	673	27	21	5,2	16,6	12,3	29,9
Biedenkopf	78	305	5	204	8	6	5,0	19,6	13,1	26,2
Büdingen	131	374	13	292	7	4	5,9	17,0	13,3	18,7
Darmstadt	172	465	23	350	17	12	5,9	15,9	12,0	36,6
Dieburg	157	549	17	306	10	8	5,1	17,8	9,9	18,2
Dillkreis	143	382	7	342	7	6	5,7	15,3	13,7	18,3
Erbach	103	278	12	223	8	8	5,8	15,5	12,5	28,8
Friedberg	265	696	24	547	11	7	5,9	15,6	12,3	15,8
Gelnhausen	133	345	13	350	5	4	5,9	15,4	15,6	14,5
Gießen	158	474	17	328	9	8	5,6	16,8	11,6	19,0
Groß-Gerau	277	781	23	500	20	15	5,4	15,2	9,8	25,6
Hanau	185	530	18	344	22	16	5,6	16,0	10,4	41,5
Lauterbach	48	158	3	153	2	2	4,4	14,5	14,0	12,7
Limburg	107	375	13	354	11	9	4,8	16,8	15,9	29,3
Main-Taunus-Kreis	221	731	18	496	15	10	4,9	16,3	11,1	20,5
Oberlahnkreis	83	238	6	246	7	6	5,8	16,5	17,0	29,4
Obertaunuskreis	147	417	18	381	12	8	4,7	13,3	12,1	28,8
Offenbach	276	977	33	577	17	15	4,5	16,0	9,5	17,4
Rheingaukreis	81	208	3	238	5	4	5,2	13,4	15,3	24,0
Schlüchtern	53	195	7	151	4	4	4,9	18,2	14,1	20,5
Untertaunuskreis	81	259	12	199	4	4	4,7	14,9	11,5	15,4
Usingen	33	127	4	92	2	1	4,1	15,9	11,5	15,7
Wetzlar	206	580	18	467	15	12	5,3	15,0	12,1	25,9
Reg.-Bez. Darmstadt	5 807	14 492	660	12299	343	265	5,9	14,7	12,5	23,7
Fulda, St.	71	148	15	186	5	4	6,5	13,5	17,0	33,8
Kassel, St.	388	717	55	677	14	12	7,4	13,7	12,9	19,5
Marburg a.d.Lahn, St.	126	165	10	134	5	3	10,1	13,2	10,7	30,3
Eschwege	130	273	11	225	2	2	8,2	17,1	14,1	7,3
Frankenberg	78	252	4	193	10	8	6,1	19,7	15,1	39,7
Fritzlar-Homberg	135	386	16	265	10	9	6,5	18,5	12,7	25,9
Fulda	125	549	15	279	23	20	4,7	20,6	10,5	41,9
Hersfeld	103	289	10	234	2	1	5,7	16,1	13,0	6,9
Hofgeismar	89	223	7	207	4	2	6,1	15,4	14,3	17,9
Hünfeld	48	159	2	97	2	2	5,3	17,5	10,7	12,6
Kassel	104	398	11	235	5	4	4,3	16,4	9,7	12,6
Marburg	133	486	18	304	11	9	4,7	17,1	10,7	22,6
Melsungen	68	177	8	146	5	4	5,8	15,1	12,5	28,2
Rotenburg	82	215	10	174	7	5	5,7	15,0	12,1	32,6
Waldeck	138	383	11	317	10	9	5,9	16,4	13,6	26,1
Witzenhausen	86	207	5	175	3	3	6,5	15,6	13,2	14,5
Wolfhagen	68	175	4	180	5	3	6,8	17,4	17,9	28,6
Ziegenhain	65	228	5	186	7	6	4,8	16,9	13,8	30,7
Reg.-Bez. Kassel	2 037	5 430	217	4214	130	106	6,1	16,3	12,7	23,9
Land Hessen	7 844	19 922	877	16513	473	371	6,0	15,1	12,5	24,0
dav.: Kreisfreie Städte	2 884	4 985	397	5279	119	92	7,3	12,5	13,3	23,9
Landkreise	4 960	14 937	480	11234	354	279	5,4	16,2	12,2	23,7

A II 4. Ehelösungen im 1. Vierteljahr 1969
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon			Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen	Kläger war		
		Ehescheidungen	Nichtigkeitserklärungen	Aufhebungen			der Mann	die Frau	die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	459	457	1	1	622	6	137	322	-
Frankfurt	514	513	-	1	738	5	155	359	-
Fulda	30	30	-	-	84	3	7	23	-
Gießen	122	121	-	1	197	-	32	90	-
Hanau	73	73	-	-	173	4	27	46	-
Kassel	207	205	-	2	357	4	60	147	-
Limburg	96	96	-	-	172	7	26	70	-
Marburg	61	61	-	-	108	5	18	43	-
Wiesbaden	117	116	-	1	265	6	36	81	-
Insgesamt	1 679	1 672	1	6	2 716	40	498	1 181	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 1. Vierteljahr 1969
nach Ehedauer und Gründen [1]

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund						
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	41	-	41	-	-	-	-	-
1 b. " 5	555	4	544	3	-	2	-	2
5 " " 10	492	8	465	2	-	5	-	12
10 " " 15	278	4	259	1	-	3	-	11
15 " " 20	153	-	139	2	-	-	-	12
20 " " 25	86	1	77	1	-	3	-	4
25 " " 30	38	-	34	-	-	-	-	4
30 " " 35	16	1	10	-	-	-	-	5
35 " " 40	11	-	7	-	-	-	-	4
40 " " 45	1	-	1	-	-	-	-	-
45 " " 50	-	-	-	-	-	-	-	-
50 und mehr	1	-	-	-	-	-	-	1
Insgesamt	1 672	18	1 577	9	-	13	-	55

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 1. Vierteljahr 1969
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau				%
	evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	
Evangelisch	818	221	23	1 062	63.5
römisch-katholisch	241	225	6	472	28,2
andersgläubig oder gemeinschaftslos	42	27	69	138	8,3
Insgesamt	1 101	473	98	1 672	100
%	65,8	28,3	5,9	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene im 1. Vierteljahr 1969 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 1.Vj.1968 insgesamt
Schleswig-Holstein	808	332	674	255	134	77	105
Hamburg	659	264	669	273	- 10	- 9	245
Niedersachsen	2 857	1 265	2 359	1 015	498	250	667
Bremen	326	125	277	115	49	10	57
Nordrhein-Westfalen	6 864	2 857	6 139	2 391	725	466	1 574
Rheinland-Pfalz	3 771	1 583	3 494	1 408	277	175	1 147
Baden-Württemberg	4 720	1 982	4 695	1 969	25	13	302
Bayern	4 077	1 731	4 184	1 715	- 107	16	- 16
Saarland	596	180	360	97	236	83	286
Berlin (West)	1 904	831	1 170	431	734	400	492
Bundesgebiet zusammen	26 582	11 150	24 021	9 669	2 561	1 481	4 859
Berlin (Sowjetsektor)	36	25	7	-	29	25	28
Sowjetische Besatzungszone	293	193	23	9	270	184	261
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	221	120	4	4	217	116	291
Ausland	25 334	7 853	10 297	3 794	15 037	4 059	3 289
Ungeklärt und ohne Angabe	26	1	-	-	26	1	37
Übrige Gebiete zusammen	25 910	8 192	10 331	3 807	15 579	4 385	3 906
Insgesamt	52 492	19 342	34 352	13 476	18 140	5 866	8 765

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 1. Vierteljahr 1969 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 1.Vj.1968 insgesamt
Belgien	124	57	86	36	38	21	26
Bulgarien	12	7	10	5	2	2	2
Dänemark	44	19	48	24	- 4	- 5	- 6
Frankreich	520	188	306	115	214	73	132
Griechenland	1 577	648	564	198	1 013	450	- 395
Großbritannien und Nordirland	381	194	294	150	87	44	23
Italien	7 108	1 764	2 859	865	4 249	899	3 213
Jugoslawien	5 024	1 584	1 055	332	3 969	1 252	344
Luxemburg	31	9	12	6	19	3	18
Niederlande	244	90	124	43	120	47	42
Österreich	508	186	259	116	249	70	87
Polen	74	41	38	21	36	20	59
Rumänien	82	49	43	25	39	24	7
Schweden	83	39	38	22	45	17	14
Schweiz	287	116	315	137	- 28	- 21	- 21
Spanien und Andorra	3 516	854	986	300	2 530	554	- 14
Tschechoslowakei	832	382	257	111	575	271	178
Türkei	2 517	588	664	160	1 853	428	222
UdSSR	10	8	11	9	- 1	- 1	9
Ungarn	63	40	37	15	26	25	9
Übr. europ. Ausland	298	152	152	68	146	84	60
Europ. Ausland zus.	23 335	7 015	8 158	2 758	15 177	4 257	4 009
Asien	536	148	417	146	119	2	- 28
USA	781	417	968	598	- 187	- 181	- 396
Kanada	96	40	120	67	- 24	- 27	- 115
Brasilien	51	27	37	16	14	11	19
Argentinien	34	19	22	9	12	10	- 6
Übriges Amerika	99	55	103	48	- 4	7	- 11
Südafrikan. Union	51	26	66	28	- 15	- 2	- 48
Übriges Afrika	281	76	267	71	14	5	- 55
Australien	60	26	133	50	- 73	- 24	- 81
Ozeanien	10	4	5	2	5	2	-
Außereurop.Ausl.zus.	1 999	838	2 138	1 035	- 139	- 197	- 721
Unbekanntes Ausland	-	-	1	1	- 1	- 1	1
Ausland insgesamt	25 334	7 853	10 297	3 794	15 037	4 059	3 289

3. Gesamtwanderung Hessens im 1. Vierteljahr 1969 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	2 732	2 474	1 478	1 183	1 254	1 291
Frankfurt am Main, St.	13 895	14 219	10 168	7 761	3 727	6 458
Gießen, St.	1 603	1 749	708	783	895	966
Hanau, St.	1 748	1 128	953	501	795	627
Offenbach am Main, St.	2 710	2 026	1 519	943	1 191	1 083
Wiesbaden, St.	4 134	3 788	2 845	2 212	1 289	1 576
Alsfeld	582	619	165	149	417	470
Bergstraße	3 795	2 862	2 454	1 508	1 341	1 354
Biedenkopf	783	649	401	204	382	445
Büdingen	1 094	982	371	231	723	751
Darmstadt	2 971	2 052	1 405	652	1 566	1 400
Dieburg	2 579	1 654	1 221	518	1 358	1 136
Dillkreis	1 829	1 378	884	489	945	889
Erbach	1 497	1 158	766	372	731	786
Friedberg	3 991	3 067	1 475	847	2 516	2 220
Gelnhausen	1 333	1 045	504	299	829	746
Gießen	1 530	1 317	532	405	998	912
Groß-Gerau	6 055	3 260	4 060	1 536	1 995	1 724
Hanau	3 914	2 384	1 671	795	2 243	1 589
Lauterbach	383	387	141	105	242	282
Limburg	1 472	1 221	559	439	913	782
Main-Taunus-Kreis	4 764	3 128	2 276	1 170	2 488	1 958
Oberlahnkreis	831	787	256	208	575	579
Obertaunuskreis	3 468	2 421	1 478	940	1 990	1 481
Offenbach	6 964	4 631	3 727	1 645	3 237	2 986
Rheingaukreis	1 244	1 055	568	487	676	568
Schlüchtern	473	404	160	124	313	280
Untertaunuskreis	1 466	1 201	586	431	880	770
Usingen	535	467	195	108	340	359
Wetzlar	2 804	2 387	1 332	907	1 472	1 480
Reg.-Bez. Darmstadt	83 179	65 900	44 858	27 952	38 321	37 948
Fulda, St.	983	736	436	305	547	431
Kassel, St.	2 882	2 889	1 502	1 305	1 380	1 584
Marburg a.d.Lahn, St.	1 082	1 483	404	640	678	843
Eschwege	840	819	345	272	495	547
Frankenberg	720	691	282	197	438	494
Fritzlar-Homberg	1 089	1 045	356	233	733	812
Fulda	1 156	1 163	355	249	801	914
Hersfeld	994	880	333	261	661	619
Hofgeismar	712	756	268	255	444	501
Hünfeld	470	412	136	113	334	299
Kassel	1 786	1 315	552	397	1 234	918
Marburg	1 764	1 775	728	703	1 036	1 072
Melsungen	628	594	223	184	405	410
Rotenburg	665	876	217	207	448	669
Waldeck	1 614	1 262	876	550	738	712
Witzenhausen	699	767	260	283	439	484
Wolfhagen	545	434	185	101	360	333
Ziegenhain	687	558	176	145	511	413
Reg.-Bez. Kassel	19 316	18 455	7 634	6 400	11 682	12 055
Land Hessen	102 495	84 355	52 492	34 352	50 003	50 003
dav.: Kreisfreie Städte	31 769	30 492	20 013	15 633	11 756	14 859
Landkreise	70 726	53 863	32 479	18 719	38 247	35 144

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 1. Vierteljahr 1969 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Januar	Febr.	März	1.Vj.69
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	32	29	45	106
	weibl.	26	19	24	69
	insg.	58	48	69	175
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	22	18	29	69
	weibl.	11	9	8	28
	insg.	33	27	37	97
Bösartige Neubildungen	männl.	439	427	484	1 350
	weibl.	492	420	489	1 401
	insg.	931	847	973	2 751
darunter: des Magens	männl.	74	68	84	226
	weibl.	71	74	85	230
	insg.	145	142	169	456
der Atmungsorgane	männl.	107	135	132	374
	weibl.	23	14	28	65
	insg.	130	149	160	439
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	28	37	45	110
	weibl.	32	27	28	87
	insg.	60	64	73	197
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	22	13	21	56
	weibl.	18	17	18	53
	insg.	40	30	39	109
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	80	64	72	216
	weibl.	122	117	141	380
	insg.	202	181	213	596
darunter: Diabetes mellitus	männl.	72	62	64	198
	weibl.	114	107	126	347
	insg.	186	169	190	545
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	3	2	9	14
	weibl.	9	9	9	27
	insg.	12	11	18	41
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	29	30	41	100
	weibl.	51	25	35	111
	insg.	80	55	76	211
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 348	1 165	1 390	3 903
	weibl.	1 459	1 177	1 417	4 053
	insg.	2 807	2 342	2 807	7 956
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	311	292	339	942
	weibl.	154	136	141	431
	insg.	465	428	480	1 373
Hirngefäßkrankheiten	männl.	398	345	406	1 149
	weibl.	549	439	529	1 517
	insg.	947	784	935	2 666
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	231	241	355	827
	weibl.	160	142	271	573
	insg.	391	383	626	1 400
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	129	122	145	396
	weibl.	130	117	126	373
	insg.	259	239	271	769
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	21	21	17	59
	weibl.	9	10	8	27
	insg.	30	31	25	86
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	17	12	25	54
	weibl.	28	27	29	84
	insg.	45	39	54	138

Noch: A IV 1. Gestorbene [1] im 1. Vierteljahr 1969 nach Todesursachen

Todesursache [2]	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Januar	Febr.	März	1.Vj.69
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	66	68	87	221
	weibl.	57	48	43	148
	insg.	123	116	130	369
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	12	7	6	25
	weibl.	28	14	3	45
	insg.	40	21	9	70
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	3	1	2	6
	insg.	3	1	2	6
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	-	-
	insg.	-	-	-	-
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	4	2	11	17
	weibl.	17	20	18	55
	insg.	21	22	29	72
Angeborene Mißbildungen	männl.	22	23	27	72
	weibl.	12	17	27	56
	insg.	34	40	54	128
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	43	51	82	176
	weibl.	46	26	46	118
	insg.	89	77	128	294
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	82	93	97	272
	weibl.	81	83	104	268
	insg.	163	176	201	540
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	33	40	29	102
	weibl.	46	44	56	146
	insg.	79	84	85	248
Unfälle und Vergiftungen	männl.	101	112	98	311
	weibl.	98	102	106	306
	insg.	199	214	204	617
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	47	40	43	130
	weibl.	12	21	17	50
	insg.	59	61	60	180
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	1	2	1	4
	weibl.	1	-	-	1
	insg.	2	2	1	5
Vergiftungen	männl.	2	7	4	13
	weibl.	-	2	5	7
	insg.	2	9	9	20
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	57	38	51	146
	weibl.	32	28	39	99
	insg.	89	66	90	245
Mord und Totschlag	männl.	10	7	6	23
	weibl.	2	1	2	5
	insg.	12	8	8	28
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	2	3	3	8
	weibl.	-	1	-	1
	insg.	2	4	3	9
Gestorbene insgesamt	männl.	2 728	2 527	3 069	8 324
	weibl.	2 847	2 397	2 945	8 189
	insg.	5 575	4 924	6 014	16 513

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.
2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

Fr. Schlehahn

Archivexemplar

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

* A I 1 - vj 2/69
* A II 1, *A II 2 - vj 2/69
* A III 1 - vj 2/69
* A IV 3 - vj 2/69

Ausgegeben im Oktober 1969

Bevölkerungsvorgänge in Hessen
im 2. Vierteljahr 1969

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3
A I Bevölkerungsstand	
1. Wohnbevölkerung am 30. Juni 1969 nach Verwaltungsbezirken	5
A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	6
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	7
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	8
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	10
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	11
A IV Gesundheitswesen	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	12

Allgemeines

Dieser Bericht enthält für das 2. Vierteljahr 1969 die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1.) alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum haben (Nebenwohnung) und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich dort überwiegend aufhalten,

2.) alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1961.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach dem Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und unehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 30. Juni 1969

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 30. Juni 1969		Bevölkerungsveränderung im 2. Viertelj.69			
			Geborenen- o. Gestorbenen-überschuß (-)	Wanderungs-gewinn oder -verlust (-)	Zu-o.Abnahme(-) der Bevölkerung	
	insgesamt	weiblich			insgesamt	%
Darmstadt, St.	140 214	73 242	79	273	352	0,3
Frankfurt am Main,St.	661 816	351 833	- 37	2 071	2 034	0,3
Gießen, St.	74 380	39 333	87	421	508	0,7
Hanau, St.	54 868	28 282	52	229	281	0,5
Offenbach am Main,St.	117 478	62 235	21	40	61	0,1
Wiesbaden, St.	259 906	141 027	- 50	590	540	0,2
Alsfeld	55 367	28 786	58	- 15	43	0,1
Bergstraße	223 115	115 245	282	1 107	1 389	0,6
Biedenkopf	63 448	32 741	72	195	267	0,4
Büdingen	89 616	46 036	49	174	223	0,2
Darmstadt	119 875	60 768	145	722	867	0,7
Dieburg	126 736	64 343	248	768	1 016	0,8
Dillkreis	102 292	52 816	172	428	600	0,6
Erbach	73 044	37 828	63	277	340	0,5
Friedberg	182 194	94 650	103	637	740	0,4
Gelnhausen	91 354	47 836	62	339	401	0,4
Gießen	115 113	59 174	82	488	570	0,5
Groß-Gerau	211 073	104 647	385	1 254	1 639	0,8
Hanau	136 789	68 687	278	1 290	1 568	1,2
Lauterbach	44 237	23 463	31	- 5	26	0,1
Limburg	90 889	48 021	58	384	442	0,5
Main-Taunus-Kreis	184 814	93 579	391	1 875	2 266	1,2
Oberlahnkreis	58 685	30 616	- 11	98	87	0,1
Obertaunuskreis	129 067	68 321	- 13	1 029	1 016	0,8
Offenbach	250 748	126 963	461	1 752	2 213	0,9
Rheingaukreis	63 463	33 658	3	250	253	0,4
Schlüchtern	43 690	22 940	41	52	93	0,2
Untertaunuskreis	71 048	36 154	100	453	553	0,8
Usingen	32 694	16 900	24	134	158	0,5
Wetzlar	157 783	80 090	144	561	705	0,5
Reg.-Bez. Darmstadt	4025 796	2090 214	3 380	17 871	21 251	0,5
Fulda, St.	44 365	24 807	-	- 68	- 68	-0,2
Kassel, St.	213 118	115 447	68	97	165	0,1
Marburg a.d.Lahn,St.	51 070	26 052	75	430	505	1,0
Eschwege	64 507	34 320	19	- 134	- 115	-0,2
Frankenberg	52 038	26 347	88	23	111	0,2
Fritzlar-Homberg	84 576	42 716	103	- 45	58	0,1
Fulda	108 510	56 962	198	42	240	0,2
Hersfeld	73 114	38 316	36	23	59	0,1
Hofgeismar	58 976	30 997	45	74	119	0,2
Hünfeld	36 921	19 024	52	- 31	21	0,1
Kassel	99 539	50 031	230	720	950	1,0
Marburg	115 482	58 460	198	52	250	0,2
Melsungen	47 582	25 050	55	31	86	0,2
Rotenburg	58 280	29 985	27	35	62	0,1
Waldeck	95 030	50 287	72	115	187	0,2
Witzenhausen	54 044	28 403	89	62	151	0,3
Wolfhagen	41 110	21 371	49	145	194	0,5
Ziegenhain	55 058	28 380	105	36	141	0,3
Reg.-Bez. Kassel	1353 320	706 955	1 509	1 607	3 116	0,2
Land Hessen	5379 116	2797 169	4 889	19 478	24 367	0,5
dav.:Kreisfreie Städte	1617 215	862 258	295	4 083	4 378	0,3
Landkreise	3761 901	1934 911	4 594	15 395	19 989	0,5

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 1969

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter Ausländer(in): nur der Mann	nur die Frau	beide Partner	Lebendgeborene männlich	weiblich	insgesamt	dar. unehelich	Totgeborene insgesamt	darunter weiblich	unehelich
April	3 253	129	62	62	3 621	3 390	7 011	312	66	34	9
Mai	4 662	123	80	61	3 466	3 217	6 683	292	61	22	2
Juni	3 231	144	68	70	3 376	3 134	6 510	248	77	36	5
2. Vj. 1969	11 146	396	210	193	10 463	9 741	20 204	852	204	92	16
2. Vj. 1968	10 940	437	180	182	10 983	10 372	21 355	860	241	116	17

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	weiblich	insgesamt	darunter: im 1. Lebensjahr insgesamt	weiblich	unehelich	unter 28 Tagen insgesamt	weiblich	unehelich	unter 24 Stunden insgesamt	weiblich	unehelich
April	2 656	2 702	5 358	126	58	9	102	48	8	51	23	4
Mai	2 546	2 438	4 984	135	57	17	110	49	16	66	33	10
Juni	2 509	2 464	4 973	171	65	10	139	52	9	67	20	4
2. Vj. 1969	7 711	7 604	15 315	432	180	36	351	149	33	184	76	18
2. Vj. 1968	7 334	7 160	14 494	451	169	33	349	126	26	160	53	14

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen: Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen: unehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr	unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
April 1)	7,4	15,9	12,2	44,5	18,4	14,5	9,3
Mai 1)	10,2	14,7	10,9	43,7	19,7	16,5	9,0
Juni 1)	7,3	14,7	11,3	38,1	26,5	21,4	11,7
2. Vj. 1969 1)	8,3	15,1	11,4	42,2	21,5	17,4	10,0
2. Vj. 1968	8,3	16,2	11,0	40,3	21,2	16,3	12,2

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage): April 5359,1 - Mai 5367,4 - Juni 5375,2 - 2. Vj. 1969 5367,2

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle 2. Vierteljahr 1969

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände: männlich	weiblich	Zivilpersonen: männlich	weiblich
Stand am 31.3.1969	118 475	100	13 771	17 162
Zugang im 2.Vj.1969	41	-	-	-
Stand am 30.6.1969	118 516	100	13 771	17 162

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 1969

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. unehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	335	468	25	389	7	7	9,6	13,4	11,1	15,0
Frankfurt am Main, St.	1 594	1 997	166	2034	53	42	9,7	12,1	12,3	26,5
Gießen, St.	172	286	23	199	12	10	9,3	15,5	10,8	42,0
Hanau, St.	142	217	16	165	6	6	10,4	15,9	12,1	27,6
Offenbach am Main, St.	220	371	18	350	7	5	7,5	12,7	12,0	18,9
Wiesbaden, St.	574	752	80	802	20	19	8,9	11,6	12,4	26,6
Alsfeld	111	226	6	168	6	4	8,0	16,4	12,2	26,5
Bergstraße	469	896	27	614	18	14	8,5	16,2	11,1	20,1
Biedenkopf	113	275	4	203	5	5	7,2	17,4	12,9	18,2
Büdingen	202	324	13	275	7	4	9,0	14,5	12,3	21,6
Darmstadt	189	473	17	328	8	5	6,3	15,9	11,0	16,9
Dieburg	238	568	19	320	10	9	7,6	18,0	10,2	17,6
Dillkreis	216	457	15	285	6	6	8,5	18,0	11,2	13,1
Erbach	133	291	12	228	4	4	7,3	16,0	12,6	13,7
Friedberg	378	658	26	555	18	13	8,3	14,5	12,2	27,4
Gelnhausen	209	363	14	301	13	10	9,2	16,0	13,2	35,8
Gießen	242	410	20	328	7	4	8,5	14,3	11,5	17,1
Groß-Gerau	351	832	22	447	11	9	6,7	15,9	8,5	13,2
Hanau	266	597	21	319	15	15	7,8	17,6	9,4	25,1
Lauterbach	103	180	1	149	3	3	9,3	16,3	13,5	16,7
Limburg	168	339	7	281	6	4	7,4	15,0	12,4	17,7
Main-Taunus-Kreis	295	789	17	398	17	13	6,4	17,2	8,7	21,5
Oberlahnkreis	126	193	7	204	5	3	8,6	13,2	13,9	25,9
Obertaunuskreis	256	379	21	392	6	4	8,0	11,8	12,2	15,8
Offenbach	437	987	25	526	15	14	7,0	15,9	8,5	15,2
Rheingaukreis	116	225	5	222	-	-	7,3	14,2	14,1	-
Schlüchtern	102	165	8	124	2	2	9,4	15,2	11,4	12,1
Untertaunuskreis	112	297	8	197	6	6	6,3	16,8	11,2	20,2
Usingen	56	104	3	80	5	3	6,9	12,8	9,8	48,1
Wetzlar	332	604	17	460	17	12	8,5	15,4	11,7	28,1
Reg.-Bez. Darmstadt	8 257	14 723	663	11343	315	255	8,2	14,7	11,3	21,4
Fulda, St.	111	155	13	155	7	6	10,0	14,0	14,0	45,2
Kassel, St.	470	736	45	668	11	7	8,8	13,9	12,6	14,9
Marburg a.d.Lahn, St.	136	174	8	99	2	1	10,7	13,7	7,8	11,5
Eschwege	137	260	7	241	7	7	8,5	16,2	15,0	26,9
Frankenberg	110	232	4	144	4	3	8,5	17,9	11,1	17,2
Fritzlar-Homberg	183	342	19	239	8	6	8,7	16,2	11,3	23,4
Fulda	207	509	6	311	14	11	7,7	18,8	11,5	27,5
Hersfeld	150	265	10	229	10	9	8,2	14,5	12,6	37,7
Hofgeismar	148	257	11	212	4	4	10,1	17,5	14,4	15,6
Hünfeld	65	166	3	114	2	2	7,1	18,0	12,4	12,0
Kassel	176	450	13	220	8	6	7,1	18,2	8,9	17,8
Marburg	251	530	8	332	6	6	8,7	18,4	11,5	11,3
Melsungen	92	188	9	133	3	3	7,8	15,9	11,2	16,0
Rotenburg	128	221	5	194	9	5	8,8	15,2	13,4	40,7
Waldeck	220	363	10	291	11	10	9,3	15,3	12,3	30,3
Witzenhausen	112	217	7	128	5	4	8,3	16,1	9,5	23,0
Wolfhagen	91	173	5	124	2	2	8,9	16,9	12,1	11,6
Ziegenhain	102	243	6	138	4	4	7,4	17,7	10,1	16,5
Reg.-Bez. Kassel	2 889	5 481	189	3972	117	96	8,6	16,3	11,8	21,3
Land Hessen	11 146	20 204	852	15315	432	351	8,3	15,1	11,4	21,5
dav.: Kreisfreie Städte	3 754	5 156	394	4861	125	103	9,3	12,8	12,1	24,2
Landkreise	7 392	15 048	458	10454	307	248	7,9	16,1	11,2	20,4

A II 4. Ehelösungen im 2. Vierteljahr 1969
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon Ehescheidungen	davon Nichtigkeitserklärungen	davon Aufhebungen	Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen	Kläger war der Mann	Kläger war die Frau	Kläger war die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	339	339	-	-	662	5	94	245	-
Frankfurt	435	434	-	1	577	9	140	295	-
Fulda	45	44	1	-	72	2	8	37	-
Gießen	114	114	-	-	168	1	35	79	-
Hanau	106	106	-	-	161	1	38	68	-
Kassel	221	220	-	1	311	5	76	145	-
Limburg	97	97	-	-	133	3	22	75	-
Marburg	50	50	-	-	92	4	20	30	-
Wiesbaden	104	104	-	-	282	7	31	73	-
Insgesamt	1 511	1 508	1	2	2 458	37	464	1 047	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 2. Vierteljahr 1969
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund § 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	32	-	32	-	-	-	-	-
1 b. " 5	528	5	517	2	-	-	-	4
5 " " 10	429	3	413	3	-	1	-	9
10 " " 15	225	3	210	-	-	2	-	10
15 " " 20	149	1	140	-	-	1	-	7
20 " " 25	90	1	82	-	-	-	-	7
25 " " 30	34	-	28	-	-	2	-	4
30 " " 35	13	-	11	-	-	-	-	2
35 " " 40	7	-	5	-	-	-	-	2
40 " " 45	-	-	-	-	-	-	-	-
45 " " 50	1	-	-	-	-	-	-	1
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 508	13	1 438	5	-	6	-	46

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 2. Vierteljahr 1969
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau: evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	%
Evangelisch	756	189	15	960	63,7
römisch-katholisch	187	219	7	413	27,3
andersgläubig oder gemeinschaftslos	47	35	53	135	9,0
Insgesamt	990	443	75	1 508	100
%	65,6	29,4	5,0	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 2. Vierteljahr 1969 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 2.Vj.1968 insgesamt
Schleswig-Holstein	971	446	916	429	55	17	- 115
Hamburg	842	351	739	302	103	49	173
Niedersachsen	3 294	1 533	2 684	1 165	610	368	576
Bremen	366	168	234	84	132	84	75
Nordrhein-Westfalen	7 884	3 332	6 312	2 549	1 572	783	2 535
Rheinland-Pfalz	4 251	1 784	3 791	1 542	460	242	819
Baden-Württemberg	5 658	2 275	5 081	2 088	577	187	142
Bayern	4 555	1 987	4 842	2 009	- 287	- 22	16
Saarland	724	279	394	135	330	144	312
Berlin (West)	2 133	970	1 529	528	604	442	557
Bundesgebiet zusammen	30 678	13 125	26 522	10 831	4 156	2 294	5 090
Berlin (Sowjetsektor)	34	21	2	1	32	20	35
Sowjetische Besatzungszone	395	261	38	18	357	243	324
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	169	91	-	-	169	91	184
Ausland	25 978	7 482	11 224	3 803	14 754	3 679	5 828
Ungeklärt und ohne Angabe	10	-	-	-	10	-	32
Übrige Gebiete zusammen	26 586	7 855	11 264	3 822	15 322	4 033	6 403
Insgesamt	57 264	20 980	37 786	14 653	19 478	6 327	11 493

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 2. Vierteljahr 1969 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 2.Vj.1968 insgesamt
Belgien	98	40	76	33	22	7	2
Bulgarien	19	10	8	4	11	6	14
Dänemark	58	33	52	27	6	6	27
Frankreich	464	187	346	147	118	40	151
Griechenland	1 633	575	583	220	1 050	355	78
Großbritannien und Nordirland	474	228	224	99	250	129	140
Italien	5 671	1 265	3 117	833	2 554	432	2 529
Jugoslawien	5 719	1 307	1 155	327	4 564	980	1 189
Luxemburg	19	5	10	3	9	2	3
Niederlande	270	91	189	64	81	27	27
Österreich	574	230	318	118	256	112	71
Polen	68	31	25	19	43	12	16
Rumänien	119	61	42	24	77	37	27
Schweden	81	45	66	37	15	8	57
Schweiz	489	243	309	147	180	96	39
Spanien und Andorra	2 449	631	1 566	395	883	236	- 86
Tschechoslowakei	1 334	619	187	77	1 147	542	510
Türkei	3 486	605	616	156	2 870	449	989
UdSSR	22	11	3	1	19	10	40
Ungarn	65	40	48	28	17	12	46
Übr. europ. Ausland	565	280	181	62	384	218	263
Europ. Ausland zus.	23 677	6 537	9 121	2 821	14 556	3 716	6 132
Asien	531	155	401	137	130	18	147
USA	879	476	919	523	- 40	- 47	- 294
Kanada	142	67	162	76	- 20	- 9	- 134
Brasilien	69	34	31	20	38	14	28
Argentinien	45	20	23	9	22	11	5
Übriges Amerika	116	58	99	41	17	17	2
Südafrikan. Union	44	18	117	62	- 73	- 44	2
Übriges Afrika	362	65	213	52	149	13	12
Australien	106	46	134	61	- 28	- 15	- 63
Ozeanien	7	6	4	1	3	5	- 8
Außereurop.Ausl.zus.	2 301	945	2 103	982	198	- 37	- 303
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-	-	- 1
Ausland insgesamt	25 978	7 482	11 224	3 803	14 754	3 679	5 828

3. Gesamtwanderung Hessens im 2. Vierteljahr 1969 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	3 005	2 732	1 727	1 366	1 278	1 366
Frankfurt am Main, St.	17 223	15 152	12 663	8 077	4 560	7 075
Gießen, St.	2 045	1 624	900	674	1 145	950
Hanau, St.	1 496	1 267	801	554	695	713
Offenbach am Main, St.	2 287	2 247	1 285	1 185	1 002	1 062
Wiesbaden, St.	4 538	3 948	3 167	2 311	1 371	1 637
Alsfeld	648	663	199	140	449	523
Bergstraße	4 056	2 949	2 597	1 567	1 459	1 382
Biedenkopf	976	781	597	294	379	487
Büdingen	1 371	1 197	376	268	995	929
Darmstadt	2 936	2 214	1 404	841	1 532	1 373
Dieburg	2 569	1 801	1 160	613	1 409	1 188
Dillkreis	1 896	1 468	1 054	581	842	887
Erbach	1 530	1 253	745	409	785	844
Friedberg	3 760	3 123	1 449	871	2 311	2 252
Gelnhausen	1 533	1 194	579	329	954	865
Gießen	1 861	1 373	744	357	1 117	1 016
Groß-Gerau	5 313	4 059	3 124	2 073	2 189	1 986
Hanau	3 772	2 482	1 481	856	2 291	1 626
Lauterbach	436	441	135	116	301	325
Limburg	1 705	1 321	740	487	965	834
Main-Taunus-Kreis	5 309	3 434	2 245	1 237	3 064	2 197
Oberlahnkreis	880	782	331	222	549	560
Obertaunuskreis	3 873	2 844	1 587	1 057	2 286	1 787
Offenbach	6 914	5 162	3 503	1 964	3 411	3 198
Rheingaukreis	1 325	1 075	730	437	595	638
Schlüchtern	499	447	188	126	311	321
Untertaunuskreis	1 797	1 344	686	462	1 111	882
Usingen	571	437	187	119	384	318
Wetzlar	3 348	2 787	1 790	1 075	1 558	1 712
Reg.-Bez. Darmstadt	89 472	71 601	48 174	30 668	41 298	40 933
Fulda, St.	804	872	359	353	445	519
Kassel, St.	3 550	3 453	2 098	1 553	1 452	1 900
Marburg a.d.Lahn, St.	1 785	1 355	910	637	875	718
Eschwege	822	956	288	345	534	611
Frankenberg	672	649	250	220	422	429
Fritzlar-Homberg	1 253	1 298	394	275	859	1 023
Fulda	1 383	1 341	413	346	970	995
Hersfeld	929	906	310	310	619	596
Hofgeismar	860	786	351	266	509	520
Hünfeld	431	462	112	129	319	333
Kassel	2 120	1 400	784	406	1 336	994
Marburg	1 879	1 827	815	718	1 064	1 109
Melsungen	701	670	250	155	451	515
Rotenburg	849	814	248	228	601	586
Waldeck	1 714	1 599	787	672	927	927
Witzenhausen	766	704	361	249	405	455
Wolfhagen	607	462	163	109	444	353
Ziegenhain	626	590	197	147	429	443
Reg.-Bez. Kassel	21 751	20 144	9 090	7 118	12 661	13 026
Land Hessen	111 223	91 745	57 264	37 786	53 959	53 959
dav.: Kreisfreie Städte	36 733	32 650	23 910	16 710	12 823	15 940
Landkreise	74 490	59 095	33 354	21 076	41 136	38 019

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 2. Vierteljahr 1969 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj. April	Mai	Juni	2.Vj.69
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	40	42	33	115
	weibl.	24	18	22	64
	insg.	64	60	55	179
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	23	31	24	78
	weibl.	11	7	7	25
	insg.	34	38	31	103
Bösartige Neubildungen	männl.	478	464	455	1 397
	weibl.	485	484	492	1 461
	insg.	963	948	947	2 858
darunter: des Magens	männl.	98	109	91	298
	weibl.	60	85	80	225
	insg.	158	194	171	523
der Atmungsorgane	männl.	124	117	127	368
	weibl.	15	15	22	52
	insg.	139	132	149	420
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	36	31	33	100
	weibl.	21	26	19	66
	insg.	57	57	52	166
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	11	15	20	46
	weibl.	17	15	23	55
	insg.	28	30	43	101
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	46	59	55	160
	weibl.	96	106	105	307
	insg.	142	165	160	467
darunter: Diabetes mellitus	männl.	41	46	51	138
	weibl.	88	94	98	280
	insg.	129	140	149	418
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	6	6	8	20
	weibl.	5	9	11	25
	insg.	11	15	19	45
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	35	40	45	120
	weibl.	41	35	36	112
	insg.	76	75	81	232
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 183	1 165	1 051	3 399
	weibl.	1 337	1 192	1 189	3 718
	insg.	2 520	2 357	2 240	7 117
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	337	333	279	949
	weibl.	155	134	152	441
	insg.	492	467	431	1 390
Hirngefäßkrankheiten	männl.	355	353	325	1 033
	weibl.	491	460	450	1 401
	insg.	846	813	775	2 434
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	261	185	174	620
	weibl.	200	99	98	397
	insg.	461	284	272	1 017
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	136	130	146	412
	weibl.	128	118	111	357
	insg.	264	248	257	769
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	21	20	25	66
	weibl.	7	6	9	22
	insg.	28	26	34	88
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	20	22	21	63
	weibl.	46	41	37	124
	insg.	66	63	58	187

Noch: A IV 1. Gestorbene [1] im 2. Vierteljahr 1969 nach Todesursachen

Todesursache [2]	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		April	Mai	Juni	2.V.j.69
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	85	68	67	220
	weibl.	48	46	44	138
	insg.	133	114	111	358
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	9	12	9	30
	weibl.	13	10	10	33
	insg.	22	22	19	63
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	2	-	-	2
	insg.	2	-	-	2
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	-	-	-
	insg.	-	-	-	-
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	4	5	10	19
	weibl.	12	13	27	52
	insg.	16	18	37	71
Angeborene Mißbildungen	männl.	22	10	24	56
	weibl.	19	11	27	57
	insg.	41	21	51	113
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	37	55	77	169
	weibl.	33	44	42	119
	insg.	70	99	119	288
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	89	73	72	234
	weibl.	104	77	66	247
	insg.	193	150	138	481
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	43	21	30	94
	weibl.	69	36	32	137
	insg.	112	57	62	231
Unfälle und Vergiftungen	männl.	117	136	166	419
	weibl.	96	94	109	299
	insg.	213	230	275	718
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	59	91	86	236
	weibl.	24	23	26	73
	insg.	83	114	112	309
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	3	5	3	11
	weibl.	1	1	-	2
	insg.	4	6	3	13
Vergiftungen	männl.	2	2	3	7
	weibl.	1	-	1	2
	insg.	3	2	4	9
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	67	50	67	184
	weibl.	30	46	38	114
	insg.	97	96	105	298
Mord und Totschlag	männl.	1	3	3	7
	weibl.	3	3	3	9
	insg.	4	6	6	16
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	2	9	3	14
	weibl.	1	2	2	5
	insg.	3	11	5	19
Gestorbene insgesamt	männl.	2 656	2 546	2 509	7 711
	weibl.	2 702	2 438	2 464	7 604
	insg.	5 358	4 984	4 973	15 315

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

10

Fr. Schlechtahr

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

* A I 1 - vj 3/69
* A II 1, * A II 2 - vj 3/69
* A III 1 - vj 3/69
* A IV 3 - vj 3/69

Ausgegeben im Februar 1970

Bevölkerungsvorgänge in Hessen
im 3. Vierteljahr 1969

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3
A I Bevölkerungsstand	
1. Wohnbevölkerung am 30. September 1969 nach Verwaltungsbezirken	5
A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	6
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	7
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	8
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	10
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	11
A IV Gesundheitswesen	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	12

Allgemeines

Dieser Bericht enthält für das 3. Vierteljahr 1969 die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1.) alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum haben (Nebenwohnung) und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich dort überwiegend aufhalten,

2.) alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1961.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach den Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und unehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 30. September 1969

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 30. September 1969		Bevölkerungsveränderung im 3. Vierteljahr 69			
	insgesamt	weiblich	Geborenen- o. Gestorbenen-überschuß (-)	Wanderungs-gewinn oder -verlust (-)	Zu- o. Abnahme (-) der Bevölkerung insgesamt	%
Darmstadt, St.	140 678	73 508	28	436	464	0,3
Frankfurt am Main, St.	661 000	350 772	- 102	- 714	- 816	- 0,1
Gießen, St.	74 201	39 212	- 22	- 157	- 179	- 0,2
Hanau, St.	55 404	28 517	19	517	536	1,0
Offenbach am Main, St.	118 155	62 485	26	651	677	0,6
Wiesbaden, St.	260 568	141 224	32	630	662	0,3
Alsfeld	55 423	28 797	18	38	56	0,1
Bergstraße	224 934	116 231	345	1 474	1 819	0,8
Biedenkopf	63 960	32 873	124	388	512	0,8
Büdingen	89 930	46 148	84	230	314	0,4
Darmstadt	120 815	61 234	172	768	940	0,8
Dieburg	127 816	64 834	221	859	1 080	0,9
Dillkreis	103 090	53 009	136	662	798	0,8
Erbach	73 607	38 104	38	525	563	0,8
Friedberg	183 326	95 190	181	951	1 132	0,6
Gelnhausen	91 756	48 031	88	314	402	0,4
Gießen	115 543	59 338	142	288	430	0,4
Groß-Gerau	212 772	105 359	254	1 445	1 699	0,8
Hanau	138 674	69 546	194	1 691	1 885	1,4
Lauterbach	44 231	23 449	49	- 55	- 6	- 0,0
Limburg	91 356	48 260	46	421	467	0,5
Main-Taunus-Kreis	187 442	94 726	305	2 323	2 628	1,4
Oberlahnkreis	58 755	30 597	18	52	70	0,1
Obertaunuskreis	130 597	69 091	64	1 466	1 530	1,2
Offenbach	253 672	128 315	333	2 591	2 924	1,2
Rheingaukreis	63 762	33 814	- 11	310	299	0,5
Schlüchtern	43 784	22 943	46	48	94	0,2
Untertaunuskreis	71 760	36 533	86	626	712	1,0
Usingen	32 997	17 011	13	290	303	0,9
Wetzlar	158 810	80 447	133	894	1 027	0,7
Reg.-Bez. Darmstadt	4048 818	2099 598	3 060	19 962	23 022	0,6
Fulda, St.	44 485	24 811	10	110	120	0,3
Kassel, St.	213 362	115 563	95	149	244	0,1
Marburg a.d.Lahn, St.	50 612	25 844	42	- 500	- 458	- 0,9
Eschwege	64 583	34 395	40	36	76	0,1
Frankenberg	52 200	26 412	71	91	162	0,3
Fritzlar-Homberg	84 720	42 749	91	53	144	0,2
Fulda	109 101	57 223	249	342	591	0,5
Hersfeld	73 292	38 378	98	80	178	0,2
Hofgeismar	59 196	31 083	78	142	220	0,4
Hünfeld	36 911	18 980	51	- 61	- 10	- 0,0
Kassel	100 283	50 390	181	563	744	0,7
Marburg	116 046	58 814	152	412	564	0,5
Melsungen	47 789	25 143	52	155	207	0,4
Rotenburg	58 331	29 969	103	- 52	51	0,1
Waldeck	95 391	50 428	74	287	361	0,4
Witzenhausen	54 096	28 440	45	7	52	0,1
Wolfhagen	41 266	21 413	5	151	156	0,4
Ziegenhain	55 060	28 385	75	- 73	2	0,0
Reg.-Bez. Kassel	1356 724	708 420	1 512	1 892	3 404	0,3
Land Hessen	5405 542	2808 018	4 572	21 854	26 426	0,5
dav.: Kreisfreie Städte	1618 465	861 936	128	1 122	1 250	0,1
Landkreise	3787 077	1946 082	4 444	20 732	25 176	0,7

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 3. Vierteljahr 1969

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter Ausländer(in) nur der Mann	nur die Frau	beide Partner	Lebendgeborene männlich	weiblich	insgesamt	dar. unehelich	Totgeborene insgesamt	darunter weiblich	unehelich
Juli	3 889	187	100	81	3 524	3 274	6 798	324	70	36	6
August	4 955	150	90	69	3 153	2 962	6 115	270	69	29	12
September	2 780	126	53	61	3 232	3 034	6 266	305	50	26	2
3. Vj. 1969	11 624	463	243	211	9 909	9 270	19 179	899	189	91	20
3. Vj. 1968	12 240	487	225	152	10 509	9 899	20 408	885	196	90	14

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	weiblich	insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr insgesamt	weiblich	unehelich	unter 28 Tagen insgesamt	weiblich	unehelich	unter 24 Stunden insgesamt	weiblich	unehelich
Juli	2 634	2 543	5 177	137	59	10	96	44	8	48	17	6
August	2 338	2 193	4 531	149	60	10	117	49	9	49	20	5
September	2 493	2 406	4 899	140	61	12	110	48	9	50	23	6
3. Vj. 1969	7 465	7 142	14 607	426	180	32	323	141	26	147	60	17
3. Vj. 1968	7 219	6 799	14 018	454	194	48	365	159	41	182	85	24

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen unehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr	unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
Juli [1]	8,5	14,9	11,3	47,7	20,0	14,1	10,2
August [1]	10,8	13,4	9,9	44,2	23,3	19,1	11,2
September [1]	6,3	14,1	11,0	48,7	22,4	17,6	7,9
3. Vj. 1969 [1]	8,6	14,1	10,7	46,9	21,9	16,8	9,8
3. Vj. 1968	9,2	15,3	10,5	43,4	21,9	17,9	9,5

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage):
Juli 5383,5 - August 5392,5 - September 5401,3 - 3. Vierteljahr 1969 5392,5.

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle

3. Vierteljahr 1969

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände männlich	weiblich	Zivilpersonen männlich	weiblich
Stand am 30.6.1969	118 516	100	13 771	17 162
Zugang im 3. Vj. 1969	44	-	-	-
Stand am 30.9.1969	118 560	100	13 771	17 162

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 3. Vierteljahr 1969

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. unehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	368	418	32	390	8	3	10,4	11,8	11,0	19,1
Frankfurt am Main, St.	1657	1874	164	1976	46	36	9,9	11,2	11,9	24,5
Gießen, St.	184	212	17	234	11	6	9,8	11,3	12,5	51,9
Hanau, St.	132	195	20	176	5	4	9,5	14,0	12,7	25,6
Offenbach am Main, St.	273	366	36	340	8	6	9,2	12,3	11,4	21,9
Wiesbaden, St.	574	779	80	747	17	14	8,7	11,9	11,4	21,8
Alsfeld	117	194	5	176	4	3	8,4	13,9	12,6	20,6
Bergstraße	499	873	39	528	14	10	8,8	15,5	9,4	16,0
Biedenkopf	111	288	3	164	7	5	6,9	17,9	10,2	24,3
Büdingen	194	329	15	245	7	7	8,6	14,5	10,8	21,3
Darmstadt	228	472	14	300	5	4	7,5	15,6	9,9	10,6
Dieburg	241	496	19	275	7	6	7,5	15,5	8,6	14,1
Dillkreis	214	422	9	286	8	8	8,3	16,3	11,1	19,0
Erbach	160	247	6	209	6	4	8,7	13,4	11,3	24,3
Friedberg	381	659	34	478	12	8	8,3	14,3	10,4	18,2
Gelnhausen	201	370	23	282	6	4	8,7	16,0	12,2	16,2
Gießen	249	429	14	287	7	6	8,6	14,8	9,9	16,3
Groß-Gerau	388	728	29	474	16	14	7,3	13,6	8,9	22,0
Hanau	266	515	19	321	6	5	7,7	14,8	9,2	11,7
Lauterbach	100	173	4	124	4	3	9,0	15,5	11,1	23,1
Limburg	176	320	11	274	12	6	7,7	13,9	11,9	37,5
Main-Taunus-Kreis	342	723	18	418	18	13	7,3	15,4	8,9	24,9
Oberlahnkreis	122	234	3	216	3	3	8,2	15,8	14,6	12,8
Obertaunuskreis	275	418	20	354	9	7	8,4	12,8	10,8	21,5
Offenbach	504	873	19	540	18	13	7,9	13,7	8,5	20,6
Rheingaukreis	149	183	10	194	9	9	9,3	11,4	12,1	49,2
Schlüchtern	81	174	5	128	4	3	7,3	15,8	11,6	23,0
Untertaunuskreis	140	275	10	189	8	6	7,8	15,3	10,5	29,1
Usingen	56	100	2	87	3	3	6,8	12,1	10,5	30,0
Wetzlar	353	567	15	434	16	13	8,8	14,2	10,9	28,2
Reg.-Bez. Darmstadt	8735	13906	695	10846	304	232	8,6	13,7	10,7	21,9
Fulda, St.	121	160	16	150	6	5	10,8	14,3	13,4	37,5
Kassel, St.	507	715	55	620	12	8	9,4	13,3	11,5	16,8
Marburg a.d.Lahn, St.	158	152	10	110	1	1	12,3	11,9	8,6	6,6
Eschwege	143	266	14	226	3	-	8,8	16,3	13,9	11,3
Frankenberg	115	211	4	140	5	2	8,7	16,1	10,6	23,7
Fritzlar-Homberg	183	343	10	252	6	4	8,6	16,1	11,8	17,5
Fulda	206	491	10	242	11	10	7,5	17,9	8,8	22,4
Hersfeld	144	310	10	212	16	13	7,8	16,8	11,5	51,6
Hofgeismar	123	257	8	179	4	3	8,3	17,3	12,0	15,6
Hünfeld	68	139	3	88	3	2	7,3	15,0	9,5	21,6
Kassel	185	404	10	223	8	4	7,3	16,0	8,9	19,8
Marburg	206	444	15	292	13	10	7,1	15,2	10,0	29,3
Melsungen	84	204	7	152	4	4	7,0	17,0	12,6	19,6
Rotenburg	137	241	7	138	6	6	9,3	16,4	9,4	24,9
Waldeck	209	354	9	280	9	7	8,7	14,7	11,7	25,4
Witzenhausen	100	208	13	163	5	2	7,3	15,3	12,0	24,0
Wolfhagen	80	158	1	153	7	7	7,7	15,2	14,7	44,3
Ziegenhain	120	216	2	141	3	3	8,6	15,6	10,2	13,9
Reg.-Bez. Kassel	2889	5273	204	3761	122	91	8,5	15,4	11,0	23,1
Land Hessen	11624	19179	899	14607	426	323	8,6	14,1	10,7	21,9
dav.: Kreisfreie Städte	3974	4871	430	4743	114	83	9,7	11,9	11,6	23,4
Landkreise	7650	14308	469	9864	312	240	8,0	15,0	10,4	21,8

A II 4. Ehelösungen im 3. Vierteljahr 1969
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon Ehescheidungen	davon Nichtigkeitserklärungen	davon Aufhebungen	Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen auf Ehelösungen	Kläger war der Mann	Kläger war die Frau	Kläger war die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	345	345	-	-	662	7	99	246	-
Frankfurt	434	434	-	-	657	4	142	292	-
Fulda	46	46	-	-	90	1	15	31	-
Gießen	95	95	-	-	111	1	31	64	-
Hanau	113	113	-	-	169	2	33	80	-
Kassel	240	238	-	2	316	6	75	165	-
Limburg	56	56	-	-	161	4	15	41	-
Marburg	51	51	-	-	90	2	12	39	-
Wiesbaden	158	157	-	1	296	7	46	112	-
Insgesamt	1 538	1 535	-	3	2 552	34	468	1 070	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 3. Vierteljahr 1969
nach Ehedauer und Gründen 1)

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund § 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	37	-	37	-	-	-	-	-
1 b. " 5	506	7	494	2	-	1	-	2
5 " " 10	476	5	451	6	-	1	-	13
10 " " 15	212	1	199	-	-	2	-	10
15 " " 20	130	3	117	4	-	1	-	5
20 " " 25	87	1	76	-	-	-	-	10
25 " " 30	37	-	32	-	-	-	-	5
30 " " 35	29	1	16	-	-	1	-	11
35 " " 40	14	-	12	-	-	-	-	2
40 " " 45	6	-	3	-	-	-	-	3
45 " " 50	1	-	1	-	-	-	-	-
50 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 535	18	1 438	12	-	6	-	61

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 3. Vierteljahr 1969
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	%
Evangelisch	772	178	15	965	62,9
römisch-katholisch	185	245	5	435	28,3
andersgläubig oder gemeinschaftslos	45	16	74	135	8,8
Insgesamt	1 002	439	94	1 535	100
%	65,3	28,6	6,1	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene im 3. Vierteljahr 1969 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 3.Vj.1968 insgesamt
Schleswig-Holstein	1 011	485	918	425	93	60	- 26
Hamburg	822	365	775	346	47	19	63
Niedersachsen	3 665	1 723	3 172	1 390	493	333	962
Bremen	389	166	310	135	79	31	90
Nordrhein-Westfalen	8 455	3 726	7 292	2 887	1 163	839	2 260
Rheinland-Pfalz	4 763	2 149	4 507	1 813	256	336	430
Baden-Württemberg	6 341	2 793	5 624	2 409	717	384	822
Bayern	5 249	2 413	5 426	2 424	- 177	- 11	- 230
Saarland	786	323	453	164	333	159	374
Berlin (West)	2 234	1 039	1 648	595	586	444	893
Bundesgebiet zusammen	33 715	15 182	30 125	12 588	3 590	2 594	5 638
Berlin (Sowjetsektor)	50	25	1	1	49	24	26
Sowjetische Besatzungszone	535	339	56	30	479	309	416
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	205	108	-	-	205	108	74
Ausland	32 088	10 966	14 579	5 287	17 509	5 679	10 134
Ungeklärt und ohne Angabe	23	7	1	-	22	7	23
Übrige Gebiete zusammen	32 901	11 445	14 637	5 318	18 264	6 127	10 673
Insgesamt	66 616	26 627	44 762	17 906	21 854	8 721	16 311

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 3. Vierteljahr 1969 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 3.Vj.1968 insgesamt
Belgien	131	61	194	92	- 63	- 31	5
Bulgarien	22	14	18	12	4	2	7
Dänemark	65	40	51	25	14	15	- 7
Frankreich	674	292	432	212	242	80	233
Griechenland	2 570	972	553	205	2 017	767	1 065
Großbritannien und Nordirland	615	290	460	210	155	80	98
Italien	5 678	1 839	4 163	1 116	1 515	723	1 723
Jugoslawien	5 509	1 741	1 437	423	4 072	1 318	2 014
Luxemburg	31	15	23	9	8	6	- 9
Niederlande	285	118	195	71	90	47	97
Österreich	858	331	359	155	499	176	180
Polen	92	52	48	25	44	27	41
Rumänien	185	106	76	44	109	62	41
Schweden	94	51	136	64	- 42	- 13	- 5
Schweiz	408	194	357	192	51	2	- 48
Spanien und Andorra	2 990	810	1 577	459	1 413	351	764
Tschechoslowakei	2 928	1 302	708	299	2 220	1 003	1 724
Türkei	4 790	1 029	792	223	3 998	806	2 036
UdSSR	25	8	7	4	18	4	- 3
Ungarn	101	60	56	33	45	27	10
Übr. europ. Ausland	758	270	311	158	447	112	242
Europ. Ausland zus.	28 809	9 595	11 953	4 031	16 856	5 564	10 208
Asien	622	222	430	153	192	69	71
USA	1 411	747	1 421	804	- 10	- 57	- 333
Kanada	193	94	146	69	47	25	- 12
Brasilien	59	29	31	12	28	17	- 1
Argentinien	30	16	22	7	8	9	15
Übriges Amerika	115	59	84	36	31	23	51
Südafrikan. Union	70	31	87	42	- 17	- 11	- 16
Übriges Afrika	652	118	272	66	380	52	200
Australien	120	52	132	67	- 12	- 15	- 50
Ozeanien	7	3	1	-	6	3	1
Außereurop.Ausl.zus.	3 279	1 371	2 626	1 256	653	115	- 74
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-	-	-
Ausland insgesamt	32 088	10 966	14 579	5 287	17 509	5 679	10 134

3. Gesamtwanderung Hessens im 3. Vierteljahr 1969 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	3 638	3 202	2 096	1 621	1 542	1 581
Frankfurt am Main,St.	17 105	17 819	12 760	9 709	4 345	8 110
Gießen, St.	1 663	1 820	689	758	974	1 062
Hanau, St.	1 917	1 400	1 118	665	799	735
Offenbach am Main,St.	2 854	2 203	1 729	985	1 125	1 218
Wiesbaden, St.	5 202	4 572	3 728	2 689	1 474	1 883
Alsfeld	808	770	246	216	562	554
Bergstraße	5 234	3 760	3 320	2 001	1 914	1 759
Biedenkopf	1 342	954	765	326	577	628
Büdingen	1 455	1 225	480	305	975	920
Darmstadt	3 572	2 804	1 559	997	2 013	1 807
Dieburg	2 951	2 092	1 333	676	1 618	1 416
Dillkreis	2 392	1 730	1 236	566	1 156	1 164
Erbach	1 935	1 410	1 007	514	928	896
Friedberg	4 644	3 693	1 814	1 127	2 830	2 566
Gelnhausen	1 882	1 568	618	445	1 264	1 123
Gießen	2 068	1 780	746	513	1 322	1 267
Groß-Gerau	5 967	4 522	3 583	2 297	2 384	2 225
Hanau	4 631	2 940	1 973	1 013	2 658	1 927
Lauterbach	514	569	179	140	335	429
Limburg	1 981	1 560	864	556	1 117	1 004
Main-Taunus-Kreis	6 693	4 370	3 031	1 774	3 662	2 596
Oberlahnkreis	1 096	1 044	393	297	703	747
Obertaunuskreis	4 743	3 277	2 193	1 258	2 550	2 019
Offenbach	8 467	5 876	4 333	2 322	4 134	3 554
Rheingaukreis	1 620	1 310	797	605	823	705
Schlüchtern	654	606	223	176	431	430
Untertaunuskreis	2 130	1 504	971	605	1 159	899
Usingen	740	450	264	101	476	349
Wetzlar	3 961	3 067	1 974	1 118	1 987	1 949
Reg.-Bez. Darmstadt	103 859	83 897	56 022	36 375	47 837	47 522
Fulda, St.	1 201	1 091	563	400	638	691
Kassel, St.	3 989	3 840	2 322	1 888	1 667	1 952
Marburg a.d.Lahn,St.	1 311	1 811	646	952	665	859
Eschwege	1 035	999	438	344	597	655
Frankenberg	914	823	333	257	581	566
Fritzlar-Homberg	1 528	1 475	453	318	1 075	1 157
Fulda	1 972	1 630	591	387	1 381	1 243
Hersfeld	1 257	1 177	485	339	772	838
Hofgeismar	1 018	876	378	263	640	613
Hünfeld	520	581	141	164	379	417
Kassel	2 105	1 542	675	443	1 430	1 099
Marburg	2 433	2 021	1 184	792	1 249	1 229
Melsungen	865	710	282	186	583	524
Rotenburg	983	1 035	281	297	702	738
Waldeck	2 079	1 792	1 010	670	1 069	1 122
Witzenhausen	972	965	398	337	574	628
Wolfhagen	681	530	234	128	447	402
Ziegenhain	670	743	180	222	490	521
Reg.-Bez. Kassel	25 533	23 641	10 594	8 387	14 939	15 254
Land Hessen	129 392	107 538	66 616	44 762	62 776	62 776
dav.:Kreisfreie Städte	38 880	37 758	25 651	19 667	13 229	18 091
Landkreise	90 512	69 780	40 965	25 095	49 547	44 685

1) Einschl.der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 3. Vierteljahr 1969 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Juli	August	September	3.Vj.69
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	36	33	28	97
	weibl.	23	19	14	56
	insg.	59	52	42	153
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	23	24	20	67
	weibl.	5	9	3	17
	insg.	28	33	23	84
Bösartige Neubildungen	männl.	482	446	467	1 395
	weibl.	529	435	481	1 445
	insg.	1 011	881	948	2 840
darunter: des Magens	männl.	99	84	88	271
	weibl.	76	79	66	221
	insg.	175	163	154	492
der Atmungsorgane	männl.	140	125	130	395
	weibl.	16	18	28	62
	insg.	156	143	158	457
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	35	39	34	108
	weibl.	26	18	25	69
	insg.	61	57	59	177
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	30	27	20	77
	weibl.	23	27	25	75
	insg.	53	54	45	152
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	52	42	48	142
	weibl.	104	76	76	256
	insg.	156	118	124	398
darunter: Diabetes mellitus	männl.	46	37	43	126
	weibl.	94	69	69	232
	insg.	140	106	112	358
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	7	5	6	18
	weibl.	11	11	9	31
	insg.	18	16	15	49
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	28	36	30	94
	weibl.	37	34	36	107
	insg.	65	70	66	201
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 160	1 011	1 110	3 281
	weibl.	1 165	1 055	1 146	3 366
	insg.	2 325	2 066	2 256	6 647
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	324	263	323	910
	weibl.	149	132	179	460
	insg.	473	395	502	1 370
Hirngefäßkrankheiten	männl.	344	321	328	993
	weibl.	450	387	434	1 271
	insg.	794	708	762	2 264
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	165	143	142	450
	weibl.	103	85	99	287
	insg.	268	228	241	737
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	134	133	154	421
	weibl.	124	116	141	381
	insg.	258	249	295	802
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	13	10	19	42
	weibl.	9	2	3	14
	insg.	22	12	22	56
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	20	23	19	62
	weibl.	35	35	37	107
	insg.	55	58	56	169

Noch: A IV 1. Gestorbene [1] im 3. Vierteljahr 1969 nach Todesursachen

Todesursache [2]	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Juli	August	September	3.Vj.69
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	62	52	69	183
	weibl.	45	36	45	126
	insg.	107	88	114	309
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	8	4	8	20
	weibl.	9	2	14	25
	insg.	17	6	22	45
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	3	5	3	11
	insg.	3	5	3	11
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	2	-	2
	insg.	-	2	-	2
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	8	9	7	24
	weibl.	22	20	20	62
	insg.	30	29	27	86
Angeborene Mißbildungen	männl.	17	24	15	56
	weibl.	20	9	20	49
	insg.	37	33	35	105
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	47	57	53	157
	weibl.	36	41	42	119
	insg.	83	98	95	276
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	80	77	76	233
	weibl.	80	73	77	230
	insg.	160	150	153	463
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	12	27	21	60
	weibl.	35	29	45	109
	insg.	47	56	66	169
Unfälle und Vergiftungen	männl.	222	157	169	548
	weibl.	146	106	110	362
	insg.	368	263	279	910
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	90	91	107	288
	weibl.	34	38	36	108
	insg.	124	129	143	396
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	4	4	1	9
	weibl.	3	3	1	7
	insg.	7	7	2	16
Vergiftungen	männl.	2	1	2	5
	weibl.	2	-	3	5
	insg.	4	1	5	10
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	62	44	51	157
	weibl.	41	24	32	97
	insg.	103	68	83	254
Mord und Totschlag	männl.	4	-	4	8
	weibl.	2	1	2	5
	insg.	6	1	6	13
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	3	3	10	16
	weibl.	3	2	3	8
	insg.	6	5	13	24
Gestorbene insgesamt	männl.	2 634	2 338	2 493	7 465
	weibl.	2 543	2 193	2 406	7 142
	insg.	5 177	4 531	4 899	14 607

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.
2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.

Archivexemplar

F. Schlosser

STATISTISCHE BERICHTE

des Hessischen Statistischen Landesamtes

WIESBADEN · RHEINSTRASSE 35-37 · TELEFON 3681 · TELEX 4-186555 HSTL-D

* A I 1 - vj 4/69
* A II 1, * A II 2 - vj 4/69
* A III 1 - vj 4/69
* A IV 3 - vj 4/69

Ausgegeben im April 1970

Bevölkerungsvorgänge in Hessen
im 4. Vierteljahr 1969

Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter) - Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsübersicht

	Seite
Methodische und begriffliche Erklärungen	3
A I Bevölkerungsstand	
1. Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1969 nach Verwaltungsbezirken	5
A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Monaten a) Grundzahlen b) Verhältniszahlen	6
2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle	6
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Verwaltungsbezirken	7
4. Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	8
5. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Religionszugehörigkeit der Ehepartner	8
A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	9
2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene nach Herkunfts- und Zielländern	10
3. Gesamtwanderung nach Verwaltungsbezirken	11
A IV Gesundheitswesen	
1. Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Monaten	12

Allgemeines

Dieser Bericht enthält für das 4. Vierteljahr 1969 die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Todesursachenstatistik.

Methodische und begriffliche Erklärungen

Bevölkerungsstand

Wohnbevölkerungsbegriff: Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen

1.) alle Personen, die in ihr den ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben, abzüglich derjenigen, die in einer anderen Gemeinde weiteren Wohnraum haben (Nebenwohnung) und von dort aus regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich dort überwiegend aufhalten,

2.) alle Personen, die in ihr eine Nebenwohnung haben, von der sie regelmäßig zur Arbeit, Ausbildung, Schule usw. gehen, oder sich überwiegend aufhalten.

Dieser Wohnbevölkerungsbegriff ist bundeseinheitlich festgelegt. Bei den ausgewiesenen Wohnbevölkerungszahlen handelt es sich um Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Geburten-, Sterbe- und Wanderungsstatistik. Grundlage für die Fortschreibung sind gegenwärtig die Wohnbevölkerungszahlen aus der Volkszählung 1961.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die aufgrund der Beurkundungen der Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden. Für die Statistik der Ehelösungen werden gleichfalls Zählkarten herangezogen, die von den Landgerichten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen bereitgestellt werden.

Eheschließungen werden nach dem Ereignisort, Geborene nach den Wohnort der Mutter, Gestorbene nach der Wohngemeinde des Verstorbenen und Ehelösungen nach dem Sitz der Landgerichte registriert.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen und von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Es wird dabei zwischen ehelich und unehelich Geborenen unterschieden. Grundlage hierfür sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind das nach Eheschließung oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe durch Ehelösung oder Tod des Ehepartners geboren wird, gilt unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung als ehelich.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, und die mindestens 35 cm lang sind. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen.

Diese Definition für Lebend- und Totgeborene ist in § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12.8.1957 geregelt und gilt seit 1.1.1958. Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind und keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten, sie werden vom Standesbeamten nicht registriert und werden daher in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nicht berücksichtigt.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterbefälle: Todesfälle von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Geborenen- und Gestorbenenüberschuß: Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen. Überwiegt die Zahl der Lebendgeborenen die der Gestorbenen, so wird dieser Saldo als Geborenenüberschuß, im umgekehrten Falle als Gestorbenenüberschuß bezeichnet.

Meßzahlen: Die Berechnung von Meßzahlen für Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene erfolgt stets für ein Normaljahr von 365 Tagen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene bezogen auf 1000 Lebendgeborene des gleichen Zeitraumes.

Ehelösungen: In der Statistik werden nur Ehelösungen, die nach deutschem Recht ausgesprochen werden, ausgewiesen. Drei Arten der Ehelösung werden unterschieden: Die Auflösung wegen Nichtigkeit, die Aufhebung der Ehe und die Ehescheidung.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Erhebungsgrundlage: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der polizeilichen Meldescheine erfaßt, die sie nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel ausfüllen müssen. Die Auszählung erfolgt nach bundeseinheitlich festgelegten Richtlinien. Umzüge innerhalb derselben Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Wanderungsgewinn- und -verlust: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen, so wird dieser Saldo als Wanderungsgewinn, im umgekehrten Fall als Wanderungsverlust bezeichnet.

Gesundheitswesen

Todesursachen: Die Verschlüsselung der Todesursachen wird seit 1.1.1968 nach dem Systematischen Verzeichnis der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 vorgenommen. Die Angaben für die Verschlüsselung der Todesursachen werden den Leichenschauscheinen entnommen.

A I 1. Wohnbevölkerung Hessens am 31. Dezember 1969

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohnbevölkerung 31. Dezember 1969		Bevölkerungsveränderung im 4. Vierteljahr 69			
			Geborenen- o. Gestorbenen-überschuß (-)	Wanderungs-gewinn oder -verlust (-)	Zu- o. Abnahme (-) der Bevölkerung	
	insgesamt	weiblich			insgesamt	%
Darmstadt, St.	141 075	73 679	- 86	483	397	0,3
Frankfurt am Main, St.	660 410	350 247	- 655	65	- 590	- 0,1
Gießen, St.	74 731	39 423	- 17	547	530	0,7
Hanau, St.	55 674	28 632	25	245	270	0,5
Offenbach am Main, St.	118 754	62 779	- 60	659	599	0,5
Wiesbaden, St.	260 614	141 269	- 244	290	46	0,0
Alsfeld	55 344	28 710	15	- 94	- 79	- 0,1
Bergstraße	226 085	116 767	137	1 014	1 151	0,5
Biedenkopf	64 090	32 892	9	121	130	0,2
Büdingen	89 972	46 145	14	28	42	0,0
Darmstadt	121 384	61 570	48	521	569	0,5
Dieburg	128 831	65 228	39	916	1 015	0,8
Dillkreis	103 245	53 098	54	101	155	0,2
Erbach	74 019	38 310	- 4	416	412	0,6
Friedberg	184 417	95 705	- 10	1 101	1 091	0,6
Gelnhausen	92 039	48 187	14	269	283	0,3
Gießen	116 047	59 522	27	477	504	0,4
Groß-Gerau	214 982	105 915	142	2 068	2 210	1,0
Hanau	139 933	70 238	217	1 042	1 259	0,9
Lauterbach	44 208	23 434	- 16	- 7	- 23	- 0,1
Limburg	91 411	48 298	-	55	55	0,1
Main-Taunus-Kreis	189 578	95 872	140	1 996	2 136	1,1
Oberlahnkreis	58 748	30 588	- 31	24	- 7	- 0,0
Obertaunuskreis	131 520	69 585	- 55	978	923	0,7
Offenbach	255 148	129 188	199	1 277	1 476	0,6
Rheingaukreis	63 481	33 667	- 43	- 238	- 281	- 0,4
Schlüchtern	43 688	22 906	- 11	- 85	- 96	- 0,2
Untertaunuskreis	72 270	36 802	10	500	510	0,7
Usingen	33 247	17 141	- 13	263	250	0,8
Wetzlar	159 328	80 565	- 15	533	518	0,3
Reg.-Bez. Darmstadt	4064 273	2106 362	- 110	15 565	15 455	0,4
Fulda, St.	44 262	24 719	- 35	- 188	- 223	- 0,5
Kassel, St.	213 494	115 521	- 191	323	132	0,1
Marburg a.d.Lahn, St.	51 382	26 113	- 8	778	770	1,5
Eschwege	64 456	34 301	4	- 131	- 127	- 0,2
Frankenberg	52 270	26 439	42	28	70	0,1
Fritzlar-Homberg	84 809	42 742	21	68	89	0,1
Fulda	109 396	57 423	129	166	295	0,3
Hersfeld	73 124	38 333	12	- 180	- 168	- 0,2
Hofgeismar	59 103	31 063	- 6	- 87	- 93	- 0,2
Hünfeld	36 902	18 973	35	- 44	- 9	- 0,0
Kassel	100 845	50 633	71	491	562	0,6
Marburg	116 660	59 128	158	456	614	0,5
Melsungen	47 609	25 069	10	- 190	- 180	- 0,4
Rotenburg	58 272	29 965	- 4	- 55	- 59	- 0,1
Waldeck	95 328	50 411	- 9	- 54	- 63	- 0,1
Witzenhausen	54 080	28 402	- 13	- 3	- 16	- 0,0
Wolfhagen	41 365	21 471	- 39	138	99	0,2
Ziegenhain	54 937	28 324	- 7	- 116	- 123	- 0,2
Reg.-Bez. Kassel	1358 294	709 030	170	1 400	1 570	0,1
Land Hessen	5422 567	2815 392	60	16 965	17 025	0,3
dav.: Kreisfreie Städte	1620 396	862 382	- 1 271	3 202	1 931	0,1
Landkreise	3802 171	1953 010	1 331	13 763	15 094	0,4

A II 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 4. Vierteljahr 1969

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen insgesamt	darunter nur der Mann (Ausländer(in))	darunter nur die Frau (Ausländer(in))	darunter beide Partner (Ausländer(in))	Lebendgeborene männlich	Lebendgeborene weiblich	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. unehelich	Totgeborene insgesamt	Totgeborene darunter weiblich	Totgeborene darunter unehelich
Oktober	3 314	177	77	79	3 129	2 911	6 040	261	51	17	5
November	2 481	113	58	55	2 697	2 618	5 315	263	51	22	4
Dezember	3 320	129	130	51	3 166	2 989	6 155	317	65	27	4
4. Vj. 1969	9 115	419	265	185	8 992	8 518	17 510	841	167	66	13
4. Vj. 1968	9 207	452	197	248	9 726	9 276	19 002	849	241	106	17

Monat Vierteljahr	Gestorbene männlich	Gestorbene weiblich	Gestorbene insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr weiblich	darunter im 1. Lebensjahr unehelich	darunter unter 28 Tagen insgesamt	darunter unter 28 Tagen weiblich	darunter unter 28 Tagen unehelich	darunter unter 24 Stunden insgesamt	darunter unter 24 Stunden weiblich	darunter unter 24 Stunden unehelich
Oktober	2 552	2 464	5 016	130	59	6	91	41	5	51	23	5
November	2 506	2 452	4 958	127	61	16	93	46	13	48	26	7
Dezember	3 824	3 652	7 476	195	81	14	150	57	12	79	22	4
4. Vj. 1969	8 882	8 568	17 450	452	201	36	334	144	30	178	71	16
4. Vj. 1968	8 157	7 983	16 140	463	204	44	374	167	38	202	83	26

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen: Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Auf 1000 Lebendgeborene kamen: unehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Gestorbene unter 28 Tagen	von 1000 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene
Oktober [1]	7,2	13,1	10,9	43,2	20,7	15,1	8,4
November [1]	5,6	11,9	11,1	49,5	22,9	17,5	9,5
Dezember [1]	7,2	13,4	16,2	51,5	31,1	24,4	10,5
4. Vj. 1969 [1]	6,7	12,8	12,8	48,0	25,0	19,1	9,4
4. Vj. 1968	6,9	14,2	12,0	44,7	23,7	19,7	12,5

1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in 1000 (Berechnungsgrundlage):
Oktober 5410,4 - November 5418,5 - Dezember 5422,2 - 4. Vierteljahr 1969 5417,0

A II 2. Fortschreibung der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle

4. Vierteljahr 1969

Stichtag Zeitraum	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände männlich	Angehörige der deutschen Wehrmacht und der ihr gleichgest. Verbände weiblich	Zivilpersonen männlich	Zivilpersonen weiblich
Stand am 30.9.1969	118 560	100	13 771	17 162
Zugang im 4. Vj. 1969	49	-	1	2
Stand am 31.12.1969	118 609	100	13 772	17 164

A II 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 4. Vierteljahr 1969

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Eheschließungen insgesamt	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene dar. unehel.	Gestorbene insgesamt	Gestorbene darunter im 1. Lebensjahr	Gestorbene darunter unter 28 Tage	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Eheschließungen	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Lebendgeborene	Auf 1000 Einwohner u. 1 Jahr: Gestorbene	Säuglingssterbef. auf 1000 Lebendgeborene
Darmstadt, St.	301	396	27	482	4	4	8,5	11,1	13,6	10,1
Frankfurt am Main,St.	1 359	1 736	172	2 391	69	54	8,2	10,4	14,3	39,7
Gießen, St.	138	217	22	234	6	5	7,3	11,6	12,5	27,6
Hanau, St.	108	198	16	173	5	3	7,7	14,1	12,3	25,3
Offenbach am Main,St.	227	355	26	415	6	4	7,6	11,9	13,9	16,9
Wiesbaden, St.	468	660	49	904	13	11	7,1	10,0	13,8	19,7
Alsfeld	103	193	2	178	3	3	7,4	13,8	12,7	15,5
Bergstraße	372	809	31	672	21	10	6,5	14,2	11,8	26,0
Biedenkopf	95	210	4	201	3	2	5,9	13,0	12,4	14,3
Büdingen	155	308	12	294	7	5	6,8	13,6	13,0	22,7
Darmstadt	174	417	17	369	11	8	5,7	13,7	12,1	26,4
Dieburg	211	496	16	397	11	7	6,5	15,3	12,3	22,2
Dillkreis	173	390	11	336	11	10	6,6	15,0	12,9	28,2
Erbach	104	256	18	260	5	5	5,6	13,8	14,0	19,5
Friedberg	259	594	37	604	19	16	5,6	12,8	13,0	32,0
Gelnhausen	159	326	14	312	3	1	6,9	14,1	13,5	9,2
Gießen	189	391	15	364	12	11	6,5	13,4	12,5	30,7
Groß-Gerau	335	699	27	557	25	17	6,2	13,0	10,3	35,8
Hanau	194	567	16	350	12	9	5,5	16,1	10,0	21,2
Lauterbach	60	144	6	160	5	4	5,4	12,9	14,4	34,7
Limburg	157	312	6	312	11	7	6,8	13,5	13,5	35,3
Main-Taunus-Kreis	283	628	23	488	9	6	6,0	13,2	10,3	14,3
Oberlahnkreis	88	213	6	244	6	5	5,9	14,4	16,5	28,2
Obertaunuskreis	182	326	12	381	11	9	5,5	9,9	11,5	33,7
Offenbach	349	836	26	637	15	8	5,4	13,0	9,9	17,9
Rheingaukreis	98	193	10	236	4	4	6,1	12,0	14,7	20,7
Schlüchtern	71	142	4	153	8	6	6,4	12,9	13,9	56,3
Untertaunuskreis	98	255	9	245	6	5	5,4	14,0	13,5	23,5
Usingen	55	87	4	100	-	-	6,6	10,4	12,0	-
Wetzlar	213	498	19	513	17	10	5,3	12,4	12,8	34,1
Reg.-Bez. Darmstadt	6 778	12 852	657	12 962	338	249	6,6	12,6	12,7	26,3
Fulda, St.	85	129	15	164	5	4	7,6	11,5	14,7	38,8
Kassel, St.	380	642	39	833	20	12	7,1	11,9	15,5	31,2
Marburg a.d.Lahn,St.	109	138	7	146	4	3	8,5	10,7	11,3	29,0
Eschwege	131	221	9	217	5	3	8,1	13,6	13,3	22,6
Frankenberg	93	203	2	161	2	2	7,1	15,4	12,2	9,9
Fritzlar-Homberg	144	318	10	297	13	11	6,7	14,9	13,9	40,9
Fulda	153	415	13	286	19	15	5,6	15,1	10,4	45,8
Hersfeld	121	221	8	209	4	4	6,6	12,0	11,3	18,1
Hofgeismar	110	225	6	231	3	1	7,4	15,1	15,5	13,3
Hünfeld	56	142	5	107	2	2	6,0	15,2	11,5	14,1
Kassel	154	358	9	287	5	3	6,1	14,1	11,3	14,0
Marburg	173	440	9	282	7	6	5,9	15,0	9,6	15,9
Melsungen	76	172	13	162	1	1	6,3	14,3	13,5	5,8
Rotenburg	99	181	10	185	5	4	6,7	12,3	12,6	27,6
Waldeck	149	351	10	360	5	4	6,2	14,6	15,0	14,2
Witzenhausen	112	180	10	193	4	3	8,2	13,2	14,2	22,2
Wolfhagen	78	135	2	174	4	3	7,5	13,0	16,7	29,6
Ziegenhain	114	187	7	194	6	4	8,2	13,5	14,0	32,1
Reg.-Bez. Kassel	2 337	4 658	184	4 488	114	85	6,8	13,6	13,1	24,5
Land Hessen	9 115	17 510	841	17 450	452	334	6,7	12,8	12,8	25,8
dav.: Kreisfreie Städte	3 175	4 471	373	5 742	132	100	7,8	10,9	14,1	29,5
Landkreise	5 940	13 039	468	11 708	320	234	6,2	13,6	12,2	24,5

A II 4. Ehelösungen im 4. Vierteljahr 1969
nach Landgerichtsbezirken

Landgerichtsbezirk	Ehelösungen insgesamt	davon Ehescheidungen	davon Nichtigkeitserklärungen	davon Aufhebungen	Eingereichte Anträge auf Ehelösungen	Abgewiesene Klagen	Kläger war der Mann	Kläger war die Frau	Kläger war die Staatsanwaltschaft
Darmstadt	372	371	-	1	580	5	125	247	-
Frankfurt	509	507	-	2	732	5	157	352	-
Fulda	44	44	-	-	89	1	14	30	-
Gießen	100	100	-	-	181	-	27	73	-
Hanau	101	100	-	1	152	-	27	74	-
Kassel	156	156	-	-	347	6	55	101	-
Limburg	79	79	-	-	123	4	24	55	-
Marburg	67	67	-	-	99	1	23	44	-
Wiesbaden	108	106	-	2	278	7	35	73	-
Insgesamt	1 536	1 530	-	6	2 581	29	487	1 049	-

A II 5. Geschiedene Ehen im 4. Vierteljahr 1969
nach Ehedauer und Gründen [1]

Ehedauer in Jahren	Geschiedene Ehen insges.	davon geschieden auf Grund § 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§42 o.§43 m.a. §§	§44 o.§45	§ 46	§ 48
Unter 1	44	-	44	-	-	-	-	-
1 b. " 5	505	2	498	1	-	2	-	2
5 " " 10	452	5	436	2	-	-	-	9
10 " " 15	238	-	228	1	-	-	-	9
15 " " 20	155	-	146	-	-	1	-	8
20 " " 25	72	-	68	-	-	-	-	4
25 " " 30	34	-	30	-	-	-	-	4
30 " " 35	17	-	13	1	-	-	-	3
35 " " 40	9	-	4	-	-	1	-	4
40 " " 45	3	-	3	-	-	-	-	-
45 " " 50	-	-	-	-	-	-	-	-
50 und mehr	1	-	1	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 530	7	1 471	5	-	4	-	43

1) § 42 Ehebruch, § 43 andere Eheverfehlungen, ehrloses o. unsittliches Verhalten, § 44 auf geistiger Störung beruhendes Verhalten, § 45 Geisteskrankheit, § 46 ansteckende o. ekelerregende Krankheiten, § 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft.

A II 6. Geschiedene Ehen im 4. Vierteljahr 1969
nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau evangelisch	röm.-kath.	andersgläubig o. gemeinschaftslos	insgesamt	%
Evangelisch	730	180	16	926	60,5
römisch-katholisch	258	221	8	487	31,8
andersgläubig oder gemeinschaftslos	33	11	73	117	7,7
Insgesamt	1 021	412	97	1 530	100
%	66,7	26,9	6,4	100	-

A III 1. Über die Landesgrenze Hessens Zu- und Fortgezogene
im 4. Vierteljahr 1969 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 4.Vj.1968 insgesamt
Schleswig-Holstein	1 174	544	898	382	276	162	125
Hamburg	857	379	665	288	192	91	183
Niedersachsen	3 629	1 678	3 141	1 285	488	393	1 057
Bremen	374	151	267	99	107	52	161
Nordrhein-Westfalen	8 728	3 709	6 965	2 785	1 763	924	2 612
Rheinland-Pfalz	4 896	2 089	4 250	1 735	646	354	813
Baden-Württemberg	6 075	2 528	5 939	2 503	136	25	375
Bayern	5 112	2 195	5 218	2 250	- 106	- 55	343
Saarland	637	252	402	150	235	102	327
Berlin (West)	2 084	992	1 575	607	509	385	801
Bundesgebiet zusammen	33 566	14 517	29 320	12 084	4 246	2 433	6 797
Berlin (Sowjetsektor)	39	24	2	2	37	22	30
Sowjetische Besatzungszone	588	375	30	15	558	360	484
Ostgeb.d.Dt.Reiches (Gebietsst.31.12.37) z.Z.unt.fremd.Verw.	191	105	6	4	185	101	94
Ausland	27 760	9 047	15 829	4 539	11 931	4 508	7 323
Ungeklärt und ohne Angabe	10	-	2	-	8	-	43
Übrige Gebiete zusammen	28 588	9 551	15 869	4 560	12 719	4 991	7 974
Insgesamt	62 154	24 068	45 189	16 644	16 965	7 424	14 771

A III 2. Über die Auslandsgrenze des Bundesgebietes Zu- und Fortgezogene im 4. Vierteljahr 1969 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 4.Vj. 1968 insgesamt
Belgien	110	47	99	35	11	12	35
Bulgarien	21	10	8	2	13	8	5
Dänemark	70	41	57	30	13	11	4
Frankreich	654	259	370	172	284	87	351
Griechenland	2 435	1 013	658	228	1 777	785	917
Großbritannien und Nordirland	430	204	270	122	160	82	136
Italien	3 703	1 192	5 711	1 021	- 2 008	171	- 2 412
Jugoslawien	5 520	1 587	2 106	479	3 414	1 108	3 338
Luxemburg	25	4	22	9	3	- 5	28
Niederlande	278	92	211	78	67	14	18
Österreich	1 117	343	351	142	766	201	242
Polen	145	88	39	23	106	65	33
Rumänien	200	105	65	38	135	67	46
Schweden	76	39	55	30	21	9	7
Schweiz	421	184	326	149	95	35	- 24
Spanien und Andorra	4 075	744	1 661	457	2 414	287	784
Tschechoslowakei	1 407	644	494	182	913	462	1 357
Türkei	3 703	1 072	889	206	2 814	866	2 723
UdSSR	15	7	2	-	13	7	7
Ungarn	62	30	46	23	16	7	19
Übr. europ. Ausland	640	234	207	96	433	138	107
Europ. Ausland zus.	25 107	7 939	13 647	3 522	11 460	4 417	7 721
Asien	639	270	361	110	278	160	24
USA	946	509	897	563	49	- 54	- 213
Kanada	152	74	129	56	23	18	- 35
Brasilien	76	37	61	31	15	6	3
Argentinien	31	15	35	19	- 4	- 4	-
Übriges Amerika	101	51	91	42	10	9	- 18
Südafrikan. Union	50	24	97	43	- 47	- 19	- 31
Übriges Afrika	544	74	322	76	222	- 2	- 62
Australien	95	45	181	74	- 86	- 29	- 67
Ozeanien	6	3	8	3	- 2	-	2
Außereurop.Ausl.zus.	2 640	1 102	2 182	1 017	458	85	- 397
Unbekanntes Ausland	13	6	-	-	13	6	- 1
Ausland insgesamt	27 760	9 047	15 829	4 539	11 931	4 508	7 323

3. Gesamtwanderung Hessens im 4. Vierteljahr 1969 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)	Wanderung über die Landesgrenze		Binnenwanderung	
			Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene 1)	Fortgezogene 1)
Darmstadt, St.	3 575	3 092	2 052	1 542	1 523	1 550
Frankfurt am Main, St.	16 543	16 478	11 992	9 116	4 551	7 362
Gießen, St.	2 370	1 823	977	731	1 393	1 092
Hanau, St.	1 810	1 565	1 065	776	745	789
Offenbach am Main, St.	2 828	2 169	1 583	960	1 245	1 209
Wiesbaden, St.	4 824	4 534	3 380	2 755	1 444	1 779
Alsfeld	663	757	201	207	462	550
Bergstraße	4 638	3 624	3 096	2 106	1 542	1 518
Biedenkopf	1 147	1 026	536	347	611	679
Büdingen	1 354	1 326	438	322	916	1 004
Darmstadt	3 365	2 844	1 455	1 123	1 910	1 721
Dieburg	3 143	2 227	1 431	786	1 712	1 441
Dillkreis	2 105	2 004	1 075	788	1 030	1 216
Erbach	1 876	1 460	925	505	951	955
Friedberg	4 527	3 426	1 745	1 058	2 782	2 368
Gelnhausen	1 702	1 433	514	434	1 188	999
Gießen	2 161	1 684	776	494	1 385	1 190
Groß-Gerau	6 612	4 544	4 200	2 335	2 412	2 209
Hanau	4 140	3 098	1 667	1 115	2 473	1 983
Lauterbach	545	552	186	130	359	422
Limburg	1 616	1 561	706	628	910	933
Main-Taunus-Kreis	6 096	4 100	2 691	1 682	3 405	2 418
Oberlahnkreis	871	847	261	201	610	646
Obertaunuskreis	3 870	2 892	1 832	1 177	2 038	1 715
Offenbach	7 922	6 645	3 848	2 778	4 074	3 867
Rheingaukreis	1 169	1 407	561	697	608	710
Schlüchtern	476	561	162	176	314	385
Untertaunuskreis	2 053	1 553	844	605	1 209	948
Usingen	721	458	246	120	475	338
Wetzlar	3 708	3 175	1 561	1 127	2 147	2 048
Reg.-Bez. Darmstadt	98 430	82 865	52 006	36 821	46 424	46 044
Fulda, St.	959	1 147	377	370	582	777
Kassel, St.	3 971	3 648	2 308	1 723	1 663	1 925
Marburg a.d.Lahn, St.	2 279	1 501	1 153	672	1 126	829
Eschwege	967	1 098	376	325	591	773
Frankenberg	770	742	280	239	490	503
Fritzlar-Homberg	1 517	1 449	469	344	1 048	1 105
Fulda	1 902	1 736	436	397	1 466	1 339
Hersfeld	1 153	1 333	312	386	841	947
Hofgeismar	797	884	328	341	469	543
Hünfeld	521	565	171	131	350	434
Kassel	2 216	1 725	758	514	1 458	1 211
Marburg	2 362	1 906	1 003	696	1 359	1 210
Melsungen	683	873	207	276	476	597
Rotenburg	930	985	253	320	677	665
Waldeck	1 896	1 950	927	833	969	1 117
Witzenhausen	925	928	408	379	517	549
Wolfhagen	744	606	203	196	541	410
Ziegenhain	701	817	179	226	522	591
Reg.-Bez. Kassel	25 293	23 893	10 148	8 368	15 145	15 525
Land Hessen	123 723	106 758	62 154	45 189	61 569	61 569
dav.: Kreisfreie Städte	39 159	35 957	24 887	18 645	14 272	17 312
Landkreise	84 564	70 801	37 267	26 544	47 297	44 257

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb desselben Landkreises

A IV 1. Gestorbene 1) im 4. Vierteljahr 1969 nach Todesursachen

Todesursache 2)	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Oktober	November	Dezember	4. Vj.69
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	männl.	37	33	45	115
	weibl.	15	19	21	55
	insg.	52	52	66	170
darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane	männl.	20	20	28	68
	weibl.	4	9	4	17
	insg.	24	29	32	85
Bösartige Neubildungen	männl.	439	445	539	1 423
	weibl.	481	442	577	1 500
	insg.	920	887	1 116	2 923
darunter: des Magens	männl.	98	81	112	291
	weibl.	70	77	73	220
	insg.	168	158	185	511
der Atmungsorgane	männl.	123	141	171	435
	weibl.	17	14	28	59
	insg.	140	155	199	494
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	männl.	27	24	38	89
	weibl.	22	18	22	62
	insg.	49	42	60	151
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters	männl.	20	20	15	55
	weibl.	25	11	31	67
	insg.	45	31	46	122
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	männl.	36	30	63	129
	weibl.	108	95	151	354
	insg.	144	125	214	483
darunter: Diabetes mellitus	männl.	32	25	60	117
	weibl.	99	86	136	321
	insg.	131	111	196	438
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	männl.	3	7	10	20
	weibl.	11	9	11	31
	insg.	14	16	21	51
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	männl.	40	30	41	111
	weibl.	28	30	44	102
	insg.	68	60	85	213
Krankheiten des Kreislaufsystems	männl.	1 174	1 191	1 703	4 068
	weibl.	1 255	1 282	1 791	4 328
	insg.	2 429	2 473	3 494	8 396
darunter: akuter Herzmuskelinfarkt	männl.	352	347	434	1 133
	weibl.	180	159	240	579
	insg.	532	506	674	1 712
Hirngefäßkrankheiten	männl.	333	344	469	1 146
	weibl.	461	463	613	1 537
	insg.	794	807	1 082	2 683
Krankheiten der Atmungsorgane	männl.	175	171	624	970
	weibl.	92	110	380	582
	insg.	267	281	1 004	1 552
Krankheiten der Verdauungsorgane	männl.	147	139	147	433
	weibl.	119	97	140	356
	insg.	266	236	287	789
darunter: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	männl.	28	21	17	66
	weibl.	10	4	16	30
	insg.	38	25	33	96
Krankheiten der Leber, Gallenblase und Gallengänge	männl.	83	69	83	235
	weibl.	73	65	74	212
	insg.	156	134	157	447

Noch: A IV 1. Gestorbene [1] im 4. Vierteljahr 1969 nach Todesursachen

Todesursache [2]	Geschl.	Gestorbene an vorstehenden Todesursachen im Monat/Viertelj.			
		Oktober	November	Dezember	4. Vj.69
Krankheiten der Harn- u.Geschlechtsorgane	männl.	68	55	92	215
	weibl.	41	31	49	121
	insg.	109	86	141	336
darunter: Nephritis und Nephrose	männl.	6	4	7	17
	weibl.	9	5	6	20
	insg.	15	9	13	37
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	männl.	-	-	-	-
	weibl.	3	5	7	15
	insg.	3	5	7	15
darunter: Fehlgeburt	männl.	-	-	-	-
	weibl.	-	1	2	3
	insg.	-	1	2	3
Krankheiten der Haut- und der Unterhautzellgewebe, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	männl.	4	6	9	19
	weibl.	9	13	31	53
	insg.	13	19	40	72
Angeborene Mißbildungen	männl.	22	12	22	56
	weibl.	20	18	22	60
	insg.	42	30	44	116
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	männl.	41	42	73	156
	weibl.	32	38	41	111
	insg.	73	80	114	267
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	männl.	67	72	143	282
	weibl.	76	85	149	310
	insg.	143	157	292	592
darunter: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	männl.	20	24	44	88
	weibl.	34	42	65	141
	insg.	54	66	109	229
Unfälle und Vergiftungen	männl.	181	169	196	546
	weibl.	90	117	151	358
	insg.	271	286	347	904
darunter: Kraftfahrzeugunfälle innerh. u.außerh. des Verkehrs	männl.	108	109	97	314
	weibl.	34	39	45	118
	insg.	142	148	142	432
sonstige Fahrzeugunfälle innerh. u. außerh.d. Verkehrs	männl.	1	2	4	7
	weibl.	-	-	1	1
	insg.	1	2	5	8
Vergiftungen	männl.	2	3	7	12
	weibl.	2	2	2	6
	insg.	4	5	9	18
Selbstmord und Selbstbeschädigung	männl.	58	51	50	159
	weibl.	29	29	25	83
	insg.	87	80	75	242
Mord und Totschlag	männl.	3	2	4	9
	weibl.	3	2	3	8
	insg.	6	4	7	17
Sonstige Gewalteinwirkungen	männl.	10	7	10	27
	weibl.	5	1	6	12
	insg.	15	8	16	39
Gestorbene insgesamt	männl.	2 552	2 506	3 824	8 882
	weibl.	2 464	2 452	3 652	8 568
	insg.	5 016	4 958	7 476	17 450

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.
2) Todesursache nach internationaler Systematik (ICD) 1968.